



- ⚠ Read this manual carefully before operating this vehicle.
- ⚠ Il convient de lire attentivement ce manuel avant la première utilisation du véhicule.
- ⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

**OWNER'S MANUAL
MANUEL DU PROPRIÉTAIRE
BEDIENUNGSANLEITUNG**

PW80

PW80(Y)

3RV-28199-8J



⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen.

BEDIENUNGSANLEITUNG

PW80

PW80(Y)

3RV-28199-8J-G0

⚠ Bitte lesen Sie diese Bedienungsanleitung sorgfältig durch, bevor Sie das Fahrzeug in Betrieb nehmen. Diese Bedienungsanleitung muss, wenn das Fahrzeug verkauft wird, beim Fahrzeug verbleiben.

EC Declaration of Conformity

conforming to Directive 98/37/EC

We, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan,
declare in sole responsibility, that the product

PW80 (JYA4BC00000107910~)
(Make, model)

to which this declaration applies, conforms to the essential health
and safety requirements of Directive 98/37/EC,

(If applicable)

and to the other relevant Directives of EEC

89/336/EEC or 2004/108/EC

(Title and/or number and date of issue of the other Directives of EEC)

(If applicable)

To effect correct application of the essential health and safety requirements
stated in the Directives of EEC, the following-standards and/or technical
specifications were consulted:

(Title and/or number and date of issue of standards and/or specifications)

Authorized Representative

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101,1119NC Schiphol-Rijk,The Netherlands

Signature


Akira Araki

Senior Executive Officer
Motorcycle Headquarters
Product Development Operations

Date of Issue 24 March, 2008

EG-Konformitätserklärung

gemäß Richtlinie 98/37/EG

Wir, YAMAHA MOTOR CO., LTD. 2500 Shingai, Iwata, Japan,
erklären unter der alleinigen Verantwortung, dass das Produkt

PW80 (JYA4BC00000107910~)
(Fabrikat, Modell)

auf welches sich diese Erklärung bezieht, den grundlegenden Gesundheits-
und Sicherheitsanforderungen der Richtlinie 98/37/EG,

(soweit anwendbar)

sowie den anderen einschlägigen Richtlinien der EWG entspricht

89/336/EWG oder 2004/108/EG

(Bezeichnung und/oder Nummer und Ausgabedatum anderer EWG-Richtlinien)

(soweit anwendbar)

Um eine korrekte Anwendung der grundlegenden Gesundheits- und Sicherheitsanforderungen herbeizuführen, wie sie
in den EWG-Richtlinien dargelegt sind, wurden die folgenden Standards und/oder technischen Spezifikationen
konsultiert:

(Bezeichnung und/oder Nummer und Ausgabedatum der Standards und/oder Spezifikationen)

Bevollmächtigter Vertreter

YAMAHA MOTOR EUROPE N.V.

Koolhovenlaan 101, 1119 NC Schiphol-Rijk, Niederlande

Unterschrift


Akira Araki

Senior Executive Officer
Motorcycle Headquarters
Product Development Operations

Ausgabedatum 24. März, 2008

Herzlichen Glückwunsch zu Ihrer neuen Yamaha PW80(Y). Dieses Modell ist das Ergebnis von Yamahas großer Erfahrung in der Herstellung ausgezeichneter tempomachender Sport- und Reise-Rennmaschinen. Es stellt den hohen Grad an handwerklichem Können und Zuverlässigkeit dar, die Yamaha zum führenden Anbieter in diesen Bereichen gemacht haben.

Diese Anleitung macht Sie mit dem Betrieb sowie mit den Inspektions- und grundlegenden Wartungsarbeiten für dieses Motorrad vertraut. Sollten Sie weitere Fragen zum Betrieb Ihres Motorrads haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

Konstruktion und Herstellung dieses Yamaha-Motorrads erfüllen vollständig die zum Zeitpunkt der Herstellung anwendbaren Emissionsstandards für saubere Luft. Yamaha hat diese Standards erfüllt, ohne die Leistung und Wirtschaftlichkeit des Motorradbetriebs zu reduzieren. Zur Aufrechterhaltung dieser hohen Standards ist es wichtig, dass Sie und Ihr Yamaha-Händler die in dieser Anleitung enthaltenen empfohlenen Wartungspläne und Bedienungsanweisungen genauestens beachten.

Yamaha ist beständig um Fortschritte in Design und Qualität der Produkte bemüht. Daher könnten zwischen Ihrem Motorrad und dieser Anleitung kleine Abweichungen auftreten, obwohl diese Anleitung die neuesten Produktinformationen enthält, die bei Drucklegung waren. Wenn Sie Fragen zu dieser Anleitung haben, wenden Sie sich bitte an eine Yamaha-Fachwerkstatt.

GWA10031

WARNUNG

Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen.

GWA14351

WARNUNG

Dieses Motorrad wurde ausschließlich für Geländefahrten entwickelt und hergestellt. Es ist illegal, dieses Motorrad auf irgendeiner öffentlichen Straße oder Autobahn zu fahren. Eine solche Verwendung ist gesetzlich verboten. Dieses Motorrad entspricht nahezu allen Gesetzen und Bestimmungen betreffend Lärmpegel und Flammenschutz. Bitte beziehen Sie sich auf Ihre örtlich geltenden Gesetze und Bestimmungen, bevor Sie dieses Motorrad in Betrieb nehmen.

WICHTIGES ZUR SICHERHEIT:

- Diese Anleitung aufmerksam und vollständig vor der Inbetriebnahme des Motorrads durchlesen. Sicherstellen, dass Sie alle Anweisungen verstanden haben.
- Alle am Motorrad angebrachten Warn- und Vorsichtshinweise genauestens beachten.
- Niemals ein Motorrad ohne ausreichende vorherige Ausbildung oder Einweisung fahren.
- Das Gewicht des Fahrers sollte 40 kg (88 lb) nicht überschreiten.

VORWORT

WICHTIGER HINWEIS FÜR DIE ELTERN:

Dieses Motorrad ist kein Spielzeug. Bevor Sie Ihr Kind auf diesem Motorrad fahren lassen, sollten Sie unbedingt alle in der Bedienungsanleitung enthaltenen Anweisungen und Warnhinweise durchgelesen und verstanden haben. Stellen Sie sicher, dass auch Ihr Kind diese versteht und befolgt. Kinder unterscheiden sich in ihren Fertigkeiten, körperlichen Fähigkeiten und in ihrem Urteilsvermögen. Nicht jedes Kind ist in der Lage, ein Motorrad sicher zu fahren. Eltern sollten ihre Kinder beim Fahren des Motorrads ständig beaufsichtigen. Eltern sollten ihren Kindern die weitere Benutzung des Motorrads nur dann gestatten, wenn sie sicher damit umgehen können.

Ihr Motorrad wurde mit herausnehmbarer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Yamaha empfiehlt, dass alle Anfänger mit eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe beginnen, um die verfügbare Leistung zu begrenzen, solange sie noch lernen. Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt gekommen ist, die Leistungsreduzierungsscheibe auszubauen und dadurch die Leistung des Motorrads zu erhöhen. Sobald der Fahrer in der Lage ist, mit der bei eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe möglichen Höchstgeschwindigkeit sicher zu fahren, kann die Leistungsreduzierungsscheibe ausgebaut werden.

Motorräder sind Zweiräder. Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt.



Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10132

Besonders wichtige Informationen sind in der Anleitung folgendermaßen gekennzeichnet:

	Dies ist das Sicherheits-Warnsymbol. Es warnt Sie vor potenziellen Verletzungsgefahren. Befolgen Sie alle Sicherheitsanweisungen, die diesem Symbol folgen, um mögliche schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
 WARNUNG	Das Zeichen WARNUNG weist auf eine gefährliche Situation hin, die, wenn sie nicht vermieden wird, zu tödlichen oder schweren Verletzungen führen kann.
ACHTUNG	Das Zeichen ACHTUNG bedeutet, dass spezielle Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden müssen, um eine Beschädigung des Fahrzeugs oder anderen Eigentums zu vermeiden.
HINWEIS	Das Zeichen HINWEIS gibt Zusatzinformationen, um bestimmte Vorgänge oder Arbeiten zu vereinfachen oder zu klären.

KENNZEICHNUNG WICHTIGER HINWEISE

GAU10200

**PW80(Y)
BEDIENUNGSANLEITUNG
©2008 Yamaha Motor Co., Ltd.
1. Auflage, März 2008
Alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck, Vervielfältigung und Verbreitung,
auch auszugsweise,
ist ohne schriftliche Genehmigung der
Yamaha Motor Co., Ltd.
nicht gestattet.
Gedruckt in Japan.**

SICHERHEITSINFORMATIONEN 1-1	WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE 5-1	Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen6-15
BESCHREIBUNG2-1	Starten und Warmfahren eines kalten Motors 5-1	Antriebsketten-Durchhang6-16
Linke Seitenansicht2-1	Anlassen eines warm gelaufenen Motors 5-2	Antriebskette säubern und schmieren6-17
Rechte Seitenansicht2-2	Schalten 5-2	Bowdenzüge prüfen und schmieren6-18
Bedienungselemente und Instrumente2-3	Einfahrtvorschriften 5-3	Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren6-18
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION 3-1	Parken 5-4	Frischöl-Förderpumpe einstellen ..6-18
Lenkerarmatur3-1	REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG 6-1	Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren6-19
Leistungsreduzierungsscheibe3-1	Bordwerkzeug 6-1	Handbremshebel kontrollieren und schmieren6-19
Fußschalthebel3-1	Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2	Seitenständer prüfen und schmieren6-19
Handbremshebel3-2	Zündkerze prüfen 6-5	Teleskopgabel prüfen6-20
Fußbremshebel3-2	Leistungsreduzierungsscheibe entfernen 6-6	Lenkung prüfen6-20
Tankverschluss3-2	Getriebeöl 6-7	Radlager prüfen6-21
Kraftstoff3-3	Luffiltereinsatz reinigen 6-8	Motorrad aufbocken6-21
Kraftstofftank- Belüftungsschlauch3-4	Reinigung des Funkenfängers 6-9	Vorderrad6-22
Zweitakt-Motoröl3-4	Vergaser einstellen 6-10	Hinterrad6-24
Kraftstoffhahn3-5	Leerlaufdrehzahl einstellen 6-11	Fehlersuche6-25
Chokehebel “ \ ”3-6	Gaszugspiel einstellen 6-11	Fehlersuchdiagramm6-27
Kickstarter3-6	Reifen 6-12	
Sitzbank3-7	Speichenräder 6-13	
Federbein3-7	Handbremshebel-Spiel einstellen 6-14	PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS7-1
ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN4-1	Spiel des Fußbremshebels einstellen 6-14	Vorsicht bei Mattfarben7-1
Routinekontrolle vor Fahrtbeginn4-2		Pflege7-1
		Abstellen7-3

INHALT

TECHNISCHE DATEN8-1

KUNDENINFORMATION9-1

Identifizierungsnummern9-1



GAU41214

Seien Sie ein verantwortungsbewusster Halter

Als Fahrzeughalter sind Sie verantwortlich für den sicheren und ordnungsgemäßen Betrieb Ihres Motorrads.

Motorräder sind Zweiräder.

Ihr sicherer Einsatz und Betrieb hängen von den richtigen Fahrtechniken und von der Geschicklichkeit des Fahrers ab. Jeder Fahrer sollte die folgenden Voraussetzungen kennen, bevor er dieses Motorrad fährt. Er oder sie sollte:

- Gründliche Anleitung von kompetenter Stelle über alle Aspekte des Fahrens mit einem Motorrad erhalten.
- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Warnungen und Wartungserfordernisse beachten.
- Qualifizierte Ausbildung in sicheren und richtigen Fahrtechniken erhalten.
- Professionelle technische Wartung gemäß dieser Bedienungsanleitung und/oder wenn die mechanischen Zustände dies erfordern.

Sicheres Fahren

Vor jeder Fahrt das Fahrzeug auf sicheren Betriebszustand überprüfen. Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahr-

zeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Eine Liste der vor jeder Fahrt durchzuführenden Kontrollen finden Sie auf Seite 4-1.

- Dieses Motorrad ist ausschließlich für Geländefahrten ausgelegt. Deshalb ist es illegal, es auf öffentlichen Straßen oder Autobahnen zu fahren, selbst wenn es sich um unbefestigte oder Schotterstraßen handelt. Der Einsatz auf öffentlichem Gelände kann verboten sein. Vor Fahrtantritt unbedingt die örtlichen Bestimmungen prüfen.
- Dieses Motorrad ist für den Transport von nur einer Person ausgelegt. Keine Mitfahrer.
- Die vorwiegende Ursache für Auto/Motorradunfälle ist ein Versagen von Autofahrern, Motorräder im Verkehr zu erkennen und mit einzubeziehen. Viele Unfälle wurden von Autofahrern verursacht, die das Motorrad nicht gesehen haben. Sich selbst auffallend zu erkennen zu geben ist daher eine sehr effektive Methode, Unfälle dieser Art zu reduzieren.

Deshalb:

- Tragen Sie eine Jacke mit auffallenden Farben.
- Wenn Sie sich einer Kreuzung nähern,

oder wenn Sie sie überqueren, besondere Vorsicht walten lassen, da Motorradunfälle an Kreuzungen am häufigsten auftreten.

- Fahren Sie so, dass andere Autofahrer Sie sehen können. Vermeiden Sie es, im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers zu fahren.
- An vielen Unfällen sind unerfahrene Fahrer beteiligt.
 - Stellen Sie sicher, dass Sie qualifiziert sind ein Motorrad zu fahren, und dass Sie Ihr Motorrad nur an andere qualifizierte Fahrer ausleihen.
 - Kennen Sie Ihre Fähigkeiten und Grenzen. Wenn Sie innerhalb Ihrer Grenzen fahren, kann dies dazu beitragen, einen Unfall zu vermeiden.
 - Wir empfehlen Ihnen, dass Sie das Fahren mit Ihrem Motorrad solange üben, bis Sie mit dem Motorrad und allen seinen Kontrollvorrichtungen gründlich vertraut sind.
- Viele Unfälle wurden durch Fehler des Motorradfahrers verursacht. Ein typischer Fehler des Fahrers ist es, in einer Kurve wegen zu hoher Geschwindigkeit zu weit heraus getra-

SICHERHEITSINFORMATIONEN

1

gen zu werden oder Kurven zu schneiden (ungenügender Neigungswinkel im Verhältnis zur Geschwindigkeit). Fahren Sie niemals schneller als durch Straßen- und Verkehrsbedingungen vertretbar ist.

- Fahren Sie in nicht vertrauter Umgebung besonders vorsichtig. Sie könnten auf versteckte Hindernisse stoßen und dadurch einen Unfall haben.
- Die Haltung des Fahrers ist wichtig, um das Fahrzeug sicher unter Kontrolle zu haben. Der Fahrer sollte während der Fahrt beide Hände am Lenker und beide Füße auf den Fußrasten halten, um Kontrolle über das Motorrad aufrecht erhalten zu können.
- Niemals unter Einfluss von Alkohol oder anderen Drogen oder Medikamenten fahren.
- Sicherstellen, dass sich das Getriebe beim Anlassen des Motors in der Leerlaufstellung befindet.

Schutzkleidung

Bei Motorradunfällen sind Kopfverletzungen die häufigste Ursache von Todesfällen. Die Benutzung eines Schutzhelms ist der absolut wichtigste Faktor, um Kopfverletzungen zu verhindern oder zu reduzieren.

- Tragen Sie immer einen sicherheits-

geprüften Helm.

- Tragen Sie ein Visier oder eine Schutzbrille. Kommt Wind in Ihre ungeschützten Augen könnte dies Ihre Sicht beeinträchtigen, und Sie könnten deshalb eine Gefahr verspätet erkennen.
- Eine Jacke, schwere Stiefel, Hosen, Handschuhe usw. helfen dabei, Abschürfungen oder Risswunden zu verhindern oder zu vermindern.
- Tragen Sie niemals lose sitzende Kleidung, da sie sich in den Lenkungshebeln, Fußrasten oder Rädern verfangen könnten, und Verletzung oder ein Unfall könnte die Folge sein.
- Tragen Sie immer Schutzkleidung, die Ihre Beine, Knöchel und Füße bedeckt. Der Motor und die Auspuffanlage sind im und auch nach dem Betrieb sehr heiß, so dass es zu Verbrennungen kommen kann.

Vermeiden Sie Kohlenmonoxid-Vergiftungen

Auspuffgase enthalten immer Kohlenmonoxid, ein giftiges Gas mit tödlicher Wirkung. Das Einatmen von Kohlenmonoxid verursacht zunächst Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und führt schließlich zum Tod.

Kohlenmonoxid ist ein farbloses, geruch- und geschmackloses Gas, das vorhanden sein kann, auch wenn Sie Auspuffgase weder sehen noch riechen. Eine tödliche Kohlenmonoxid-Konzentration kann sich sehr schnell ansammeln und Sie können binnen kurzer Zeit bewusstlos und damit unfähig werden, sich selbst zu helfen. Tödliche Kohlenmonoxid-Konzentrationen können sich auch stunden- oder sogar tagelang in geschlossenen oder schlecht belüfteten Räumen halten. Wenn Sie irgendein Symptom einer Kohlenmonoxid-Vergiftung an sich verspüren, verlassen Sie den Bereich sofort, atmen Sie frische Luft ein und **SUCHEN SIE SOFORT ÄRZTLICHE HILFE**.

- Lassen Sie Motoren nicht in geschlossenen Räumen laufen. Auch wenn Sie versuchen, die Motorabgase mit Hilfe von Ventilatoren, geöffneten Fenstern und Türen abzuführen, kann die Kohlenmonoxid-Konzentration trotzdem sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor nicht in schlecht belüfteten oder teilweise geschlossenen Bereichen wie Schuppen, Garagen oder Carports laufen.
- Lassen Sie den Motor im Freien nicht an Stellen laufen, von wo aus die Abgase durch Öffnungen wie Fenster



oder Türen in ein Gebäude gelangen können.

Beladung

Hinzufügen von Zubehör kann die Stabilität und die Verhaltenscharakteristik Ihres Motorrads beeinflussen, falls die Gewichtsverteilung des Motorrads verändert wird. Um die Möglichkeit eines Unfalls zu vermeiden, gehen Sie mit Zubehör, das Sie Ihrem Motorrad hinzufügen, äußerst vorsichtig um. Mit besonderer Umsicht fahren, wenn Ihr Motorrad mit zusätzlichem Zubehör ausgestattet ist. Im Folgenden einige allgemeine Richtlinien für das Hinzufügen von Zubehör zu Ihrem Motorrad:

Das Fahren mit einem überladenen Fahrzeug kann Unfälle verursachen.

- Das Gewicht des Fahrers darf 40.0 kg (88 lb) nicht überschreiten.
- Das Gewicht des zusätzlichen Zubehörs sollte so niedrig und nahe wie möglich am Motorrad gehalten werden. Packen Sie die schwersten Teile so nah wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt und stellen Sie im Interesse eines optimalen Gleichgewichts und maximaler Stabilität sicher, dass die Zuladung so gleichmäßig wie möglich auf beide Seiten des Motorrads

verteilt ist.

- Sich verlagernde Gewichte können ein plötzliches Ungleichgewicht schaffen. Sicherstellen, dass das Zubehör sicher am Motorrad befestigt ist, bevor Sie losfahren. Die Zubehörfestigungen regelmäßig kontrollieren.
- Die Federung entsprechend Ihrer Zuladung einstellen und Reifendruck und -zustand prüfen.
- Niemals große oder schwere Gegenstände am Lenker, an der Teleskopgabel oder an der Vorderradabdeckung befestigen.

Yamaha-Originalzubehör

Die Auswahl von Zubehör für Ihr Fahrzeug ist eine wichtige Entscheidung. Yamaha-Originalzubehör, das Sie nur bei Ihrem Yamaha-Händler erhalten, wurde von Yamaha für die Verwendung an Ihrem Fahrzeug ausgelegt, getestet und zugelassen.

Viele Anbieter, die in keiner Beziehung zu Yamaha stehen, stellen Teile und Zubehör für Yamaha-Fahrzeuge her oder bieten die Modifikation von Yamaha-Fahrzeugen an. Yamaha ist außerstande, die für diesen Zubehörmarkt hergestellten Produkte zu testen. Aus diesem Grunde kann Yamaha die

Verwendung von Zubehör, das nicht von Yamaha verkauft wird oder die Durchführung von Modifikationen, die nicht speziell von Yamaha empfohlen wurden, weder gutheißen noch empfehlen, auch dann nicht, wenn das Produkt oder die Modifikation von einer Yamaha-Fachwerkstatt verkauft bzw. eingebaut wurde.

Teile, Zubehör und Modifikationen vom freien Zubehörmarkt

Es mag Produkte auf dem freien Zubehörmarkt geben, deren Auslegung und Qualität dem Niveau von Yamaha-Originalzubehör entspricht, bedenken Sie jedoch, dass einige Zubehöerteile und Modifikationen des freien Zubehörmarktes nicht geeignet sind wegen potenzieller Sicherheitsrisiken für Sie und andere. Der Einbau von Produkten des freien Zubehörmarktes oder die Durchführung von Modifikationen an Ihrem Fahrzeug, die dessen Konstruktionsmerkmale oder Betriebsverhalten verändern, kann Sie und andere einer höheren Gefahr schwererer oder tödlicher Verletzungen aussetzen. Sie sind selbst verantwortlich für Verletzungen, die mit Änderungen an Ihrem Fahrzeug in Verbindung stehen.

Halten Sie sich an die folgenden Richtlinien, sowie an die unter "Beladung" aufgeführten

SICHERHEITSINFORMATIONEN

Punkte, wenn Sie Zubehörteile anbringen.

- Niemals Zubehör installieren, das die Leistung Ihres Motorrads einschränken würde. Das Zubehör vor Benutzung sorgfältig daraufhin inspizieren, dass es in keiner Weise die Bodenfreiheit oder den Wendekreis einschränkt, den Federungs- oder Lenkausschlag begrenzt oder die Handhabung der Bedienungselemente behindert.
- Zubehör, das am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht wird, kann aufgrund falscher Gewichtsverteilung zu Instabilität führen. Wird Zubehör am Lenker oder im Bereich der Teleskopgabel angebracht, muss dieses so leicht wie möglich sein und auf ein Minimum beschränkt werden.
- Sperrige oder große Zubehörteile können die Stabilität des Motorrads ernsthaft beeinträchtigen. Durch Wind könnte das Motorrad aus der Bahn gebracht oder durch Seitenwind instabil gemacht werden.
- Bestimmte Zubehörteile können den Fahrer aus seiner normalen Fahrposition verdrängen. Diese inkorrekte Fahrposition beschränkt die Bewegungsfreiheit des Fahrers und kann die Kontrolle über das

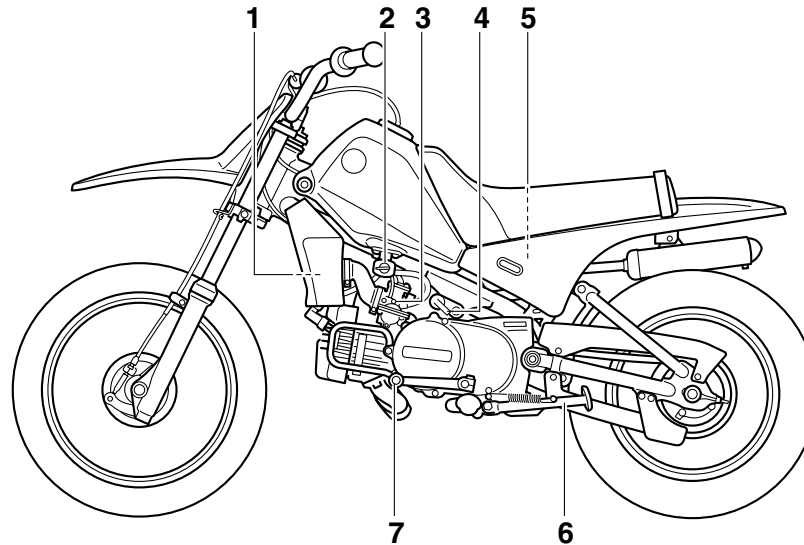
Fahrzeug beeinträchtigen; deshalb werden solche Zubehörteile nicht empfohlen.

- Beim Anbringen elektrischer Zubehörteile mit großer Umsicht vorgehen. Wird die Kapazität der elektrischen Anlage des Motorrads durch elektrische Zubehörteile überlastet, könnte der Strom ausfallen und dadurch eine gefährliche Situation entstehen.

Reifen und Felgen vom freien Zubehörmarkt

Die ab Werk an Ihrem Motorrad montierten Reifen und Felgen entsprechen genau seinen Leistungsdaten und bieten die beste Kombination aus Handhabung, Bremsverhalten und Komfort. Andere Reifen, Felgen, Größen und Kombinationen sind möglicherweise ungeeignet. Reifendaten und weitere Informationen zum Reifenwechsel siehe Seite 6-12.

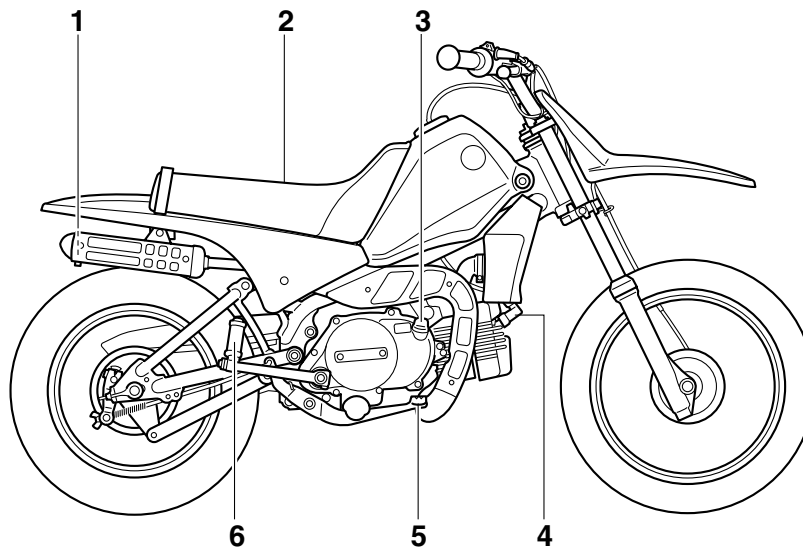
Linke Seitenansicht



1. Luftfiltereinsatz (Seite 6-8)
2. Kraftstoffhahn (Seite 3-5)
3. Leerlaufeinstellschraube (Seite 6-11)
4. Chokehebel (Seite 3-6)
5. Frischöltank (Seite 3-4)
6. Seitenständer (Seite 6-19)
7. Fußschalthebel (Seite 3-1)

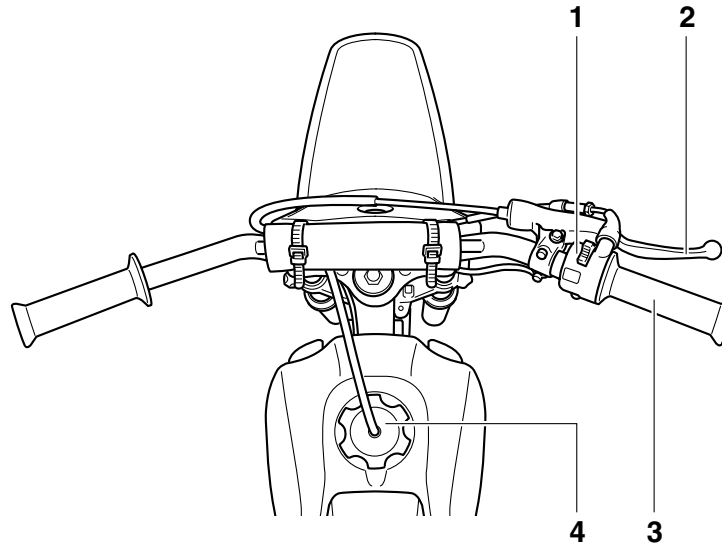
Rechte Seitenansicht

2



1. Funkenfänger (Seite 6-9)
2. Sitzbank (Seite 3-7)
3. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss (Seite 6-7)
4. Zündkerzenstecker (Seite 6-5)
5. Fußbremshebel (Seite 3-2)
6. Kickstarter (Seite 3-6)

Bedienungselemente und Instrumente

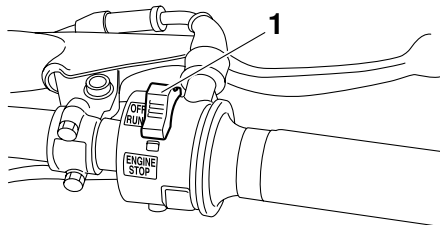


1. Lenkerarmatur rechts (Seite 3-1)
2. Handbremshebel (Seite 3-2)
3. Gasdrehgriff (Seite 6-11)
4. Kraftstofftank-Verschluss (Seite 3-2)

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Lenkerarmatur

GAU40660



1. Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

GAU41130

Motorstoppschalter "ENGINE STOP"

Diesen Schalter auf "RUN" stellen vor dem Anlassen des Motors. Diesen Schalter auf "OFF" stellen, um den Motor abzustellen.

GAU41590

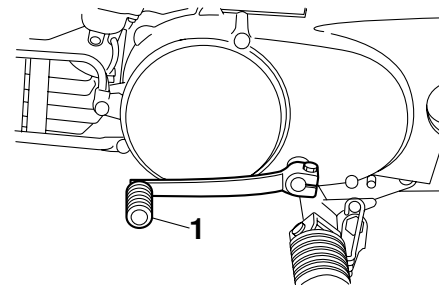
Leistungsreduzierungsscheibe

Ihr Motorrad wurde mit einer Leistungsreduzierungsscheibe ausgeliefert. Yamaha empfiehlt allen Fahranfängern in der ersten Lernphase, mit montierter Leistungsreduzierungsscheibe zu beginnen, um die verfügbare Leistung zu reduzieren.

Eltern sollten mit Zunahme der verbesserten Fahrfertigkeiten der Jugendlichen selbst entscheiden, wann der Zeitpunkt für eine Leistungserhöhung des Motorrads gekommen ist. Sobald der Fahrer das Fahren bei zulässiger Höchstgeschwindigkeit mit eingebauter Leistungsreduzierungsscheibe beherrscht, kann die Scheibe entfernt werden. (Siehe Seite 6-6.)

GAU39850

Fußschalthebel



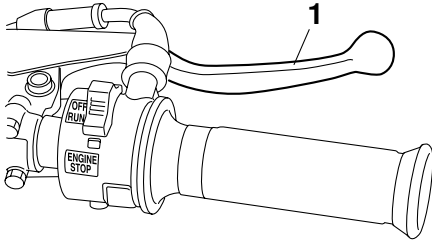
1. Fußschalthebel

Dieses Motorrad ist mit einem 3-Gang-Getriebe mit ständig im Eingriff stehenden Gangrädern ausgestattet. Der Fußschalthebel befindet sich auf der linken Seite des Motors. Der Leerlauf befindet sich in der untersten Stellung.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU12690

Handbremshebel

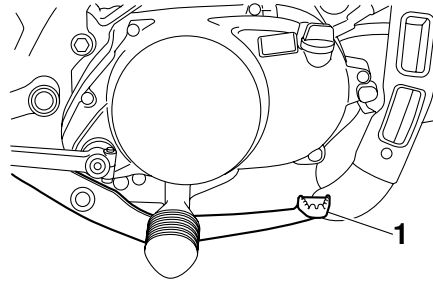


1. Handbremshebel

Der Handbremshebel befindet sich auf der rechten Seite des Lenkers. Zur Betätigung der Vorderradbremse den Hebel zum Lenkergriff ziehen.

GAU12941

Fußbremshebel

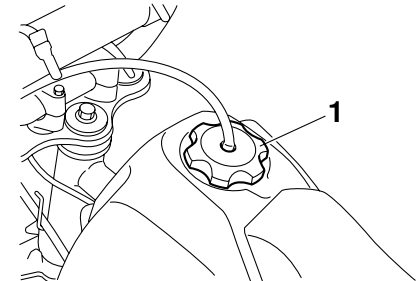


1. Fußbremshebel

Der Fußbremshebel befindet sich an der rechten Seite des Motorrads. Zur Betätigung der Hinterradbremse den Fußbremshebel niederdrücken.

GAU13182

Tankverschluss



1. Kraftstofftank-Verschluss

Den Tankverschluss zum Öffnen gegen den Uhrzeigersinn aufdrehen und dann abziehen.

Zum Schließen den Tankverschluss in die Tanköffnung einsetzen und im Uhrzeigersinn zudrehen.

GWA11091

WARNUNG

Nach dem Betanken sicherstellen, dass der Tankverschluss korrekt verschlossen ist. Austretender Kraftstoff ist eine Brandgefahr.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Kraftstoff

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass ausreichend Benzin im Tank ist.

GAU13221

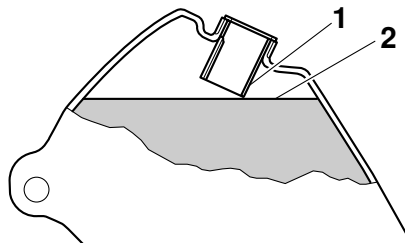
GWA10881

WARNUNG

Benzin und Benzindämpfe sind extrem leicht entzündlich. Befolgen Sie diese Anweisungen, um Brand- und Explosionsgefahr zu vermeiden und die Verletzungsgefahr beim Betanken zu verringern.

1. Vor dem Tanken den Motor ausschalten und sicherstellen, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt. Während des Tankens niemals rauchen und darauf achten, dass sich keine Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen in der Nähe befinden, einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Wäschetrockner.
2. Den Kraftstofftank nicht überfüllen. Beim Tanken sicherstellen, dass die Zapfpistole in die Einfüllöffnung des Kraftstofftanks gesteckt ist. Mit dem Betanken aufhören, wenn der Kraftstoff den unteren Rand des Einfüllstutzens erreicht hat. Da sich der Kraftstoff bei Erwärmung ausdehnt, kann bei heißem Motor oder starker

Sonneneinstrahlung Kraftstoff aus dem Tank austreten.



1. Kraftstofftank-Einfüllrohr
2. Kraftstoffstand
3. Verschütteten Kraftstoff immer sofort aufwischen. **ACHTUNG: Verschütteten Kraftstoff sofort mit einem sauberen, trockenen, weichen Tuch abwischen, da Kraftstoff lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreift.**^[GCA10071]
4. Sicherstellen, dass der Tankverschluss fest zuge dreht ist.

GWA15151

WARNUNG

Benzin ist giftig und kann schwere oder tödliche Verletzungen verursachen. Gehen Sie mit Benzin vorsichtig um. Saugen Sie Benzin niemals mit dem Mund an. Falls Sie etwas Benzin verschluckt,

eine größere Menge an Benzindämpfen eingeatmet oder etwas Benzin in Ihre Augen bekommen haben, suchen Sie sofort einen Arzt auf. Gelangt Benzin auf Ihre Haut, betroffene Stellen mit Wasser und Seife waschen. Gelangt Benzin auf Ihre Kleidung, betroffene Kleidungsstücke wechseln.

GAU41960

Empfohlener Kraftstoff:

Für Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES NORMALBENZIN
Außer Europa: AUSSCHLIESSLICH BLEIFREIES BENZIN

Fassungsvermögen des Kraftstofftanks:

4.9 L (1.29 US gal, 1.08 Imp.gal)

Kraftstoffreserve:

1.0 L (0.26 US gal, 0.22 Imp.gal)

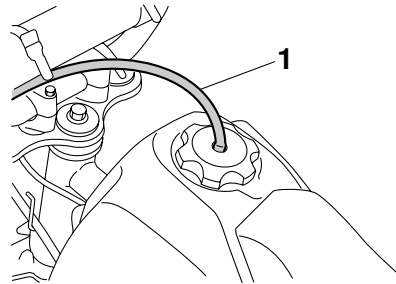
GCA15590

ACHTUNG

Ausschließlich bleifreien Kraftstoff tanken. Die Verwendung verbleiten Kraftstoffs verursacht schwerwiegende Schäden an Teilen des Motors, zum Beispiel an den Kolbenringen und der Auspuffanlage.

Ihr Yamaha-Motor ist ausgelegt für bleifreies Normalbenzin mit einer Research-Ok-tanzahl von 91 oder höher. Wenn Klopfen (oder Klingeln) auftritt, wechseln Sie zu einer anderen Kraftmarke oder tanken Sie Super bleifrei. Die Verwendung von bleifreiem Benzin verlängert die Lebensdauer der Zündkerze(n) und reduziert die Wartungskosten.

Kraftstofftank-Belüftungsschlauch



1. Kraftstofftank-Belüftungsschlauch

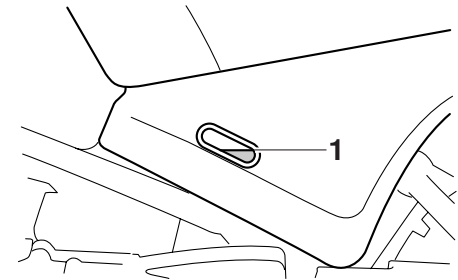
Vor dem Betrieb des Motorrads folgende Kontrolle vornehmen:

- Den Schlauchanschluss prüfen.
- Den Kraftstofftank-Belüftungsschlauch auf Risse und Schäden prüfen, ggf. erneuern.
- Sicherstellen, dass der Kraftstofftank-Belüftungsschlauch nicht verstopft ist; ggf. den Schlauch reinigen.

GAU13412

Zweitakt-Motoröl

Sicherstellen, dass ausreichend Zweitakt-Motoröl im Tank vorhanden ist. Falls das Zweitakt-Motoröl wie abgebildet an oder unter dem Minimalstand liegt, genügend Öl des empfohlenen Typs wie folgt nachfüllen.



1. Minimalstand

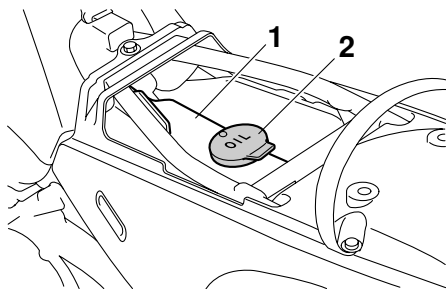
HINWEIS

Sicherstellen, dass das Motorrad bei der Kontrolle des Zweitaktölstands vollständig gerade steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

1. Den Sitz abnehmen. (Siehe Seite 3-7.)
2. Den Frischöltankverschluss entfernen und das empfohlene Öl nachfüllen.

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

GAU13561



1. Frischöltank
2. Frischöltankverschluss

Empfohlene Ölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge:

0.75 L (0.79 US qt, 0.66 Imp.qt)

3. Den Frischöltankverschluss aufsetzen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass der Frischöltankverschluss korrekt verschlossen ist.

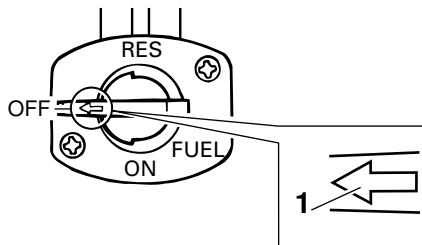
4. Den Sitz montieren.

Kraftstoffhahn

Der Kraftstoffhahn leitet den Kraftstoff vom Tank zum Vergaser und filtert ihn gleichzeitig.

Der Kraftstoffhahn weist drei Stellungen auf:

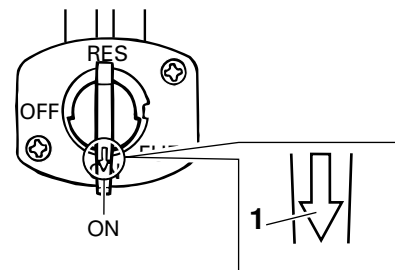
OFF



1. Pfeilmarkierung über "OFF" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird kein Kraftstoff fließen. Den Kraftstoffhahn immer in diese Stellung drehen, wenn der Motor nicht läuft.

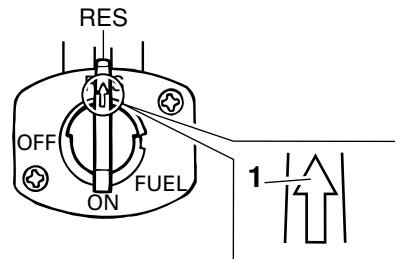
ON



1. Pfeilmarkierung über "ON" platziert

Steht der Kraftstoffhahn in dieser Position, wird Kraftstoff an die Vergaser geleitet. Normalbetrieb wird mit dem Hebel in dieser Stellung durchgeführt.

RES



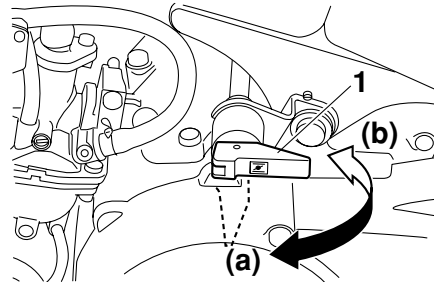
1. Pfeilmarkierung über "RES" platziert

ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Dies zeigt Reserve an. Geht Ihnen während der Fahrt der Kraftstoff aus, den Hebel in diese Position bringen. Bei der nächsten Gelegenheit tanken. Nach dem Tanken muss der Hebel in die Stellung "ON" zurückgestellt werden!

Chokehebel " |>| "

GAU13590



1. Chokehebel " |>| "

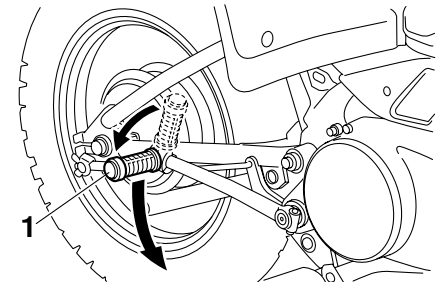
Ein kalter Motor benötigt zum Starten ein fetteres Luft-Kraftstoff-Gemisch, das eine spezielle Kaltstarteinrichtung, der sog. Choke, liefert.

Zum Aktivieren des Chokes (Kaltstartanreicherung des Gemischs) den Chokehebel nach (a) schieben.

Zum Abschalten des Chokemechanismus den Hebel nach (b) schieben.

Kickstarter

GAU13680



1. Kickstarter

Zum Anlassen des Motors den Kickstarterhebel herausklappen und dann langsam niederreten, bis deutlicher Widerstand spürbar wird; anschließend den Kickstarter kräftig durchtreten.

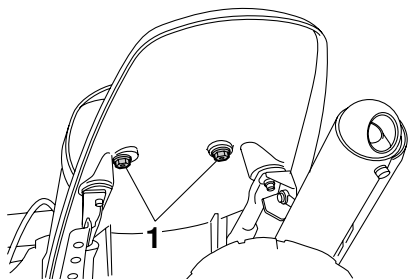
ARMATUREN, BEDIENUNGSELEMENTE UND DEREN FUNKTION

Sitzbank

GAU41140

Sitzbank abnehmen

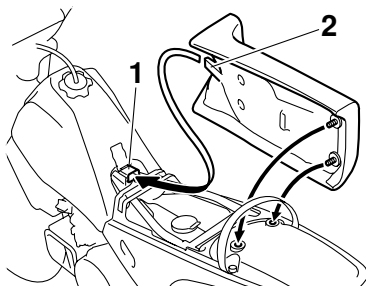
Die Muttern entfernen, und dann die Sitzbank abziehen.



1. Mutter

Sitzbank montieren

1. Die Zunge an der Vorderseite der Sitzbank, wie in der Abbildung gezeigt, in die Sitzhalterung stecken.



1. Sitzhalterung

2. Vorsprung

2. Die Sitzbank in die ursprüngliche Lage bringen und dann die Muttern festziehen.

HINWEIS

Vor Fahrtantritt sicherstellen, dass die Sitzbank richtig montiert ist.

Federbein

GAU46021

GWA10221

! WARNUNG

Dieses Federbein enthält Stickstoff unter hohem Druck. Lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch, bevor Sie mit dem Federbein hantieren.

- Den Stoßdämpfer unter keinen Umständen öffnen oder manipulieren.
- Das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aussetzen. Dies kann durch zu hohen Gasdruck zur Explosion des Bauteils führen.
- Den Zylinder niemals verformen oder beschädigen. Zylinderschäden führen zu schlechtem Dämpfungsverhalten.
- Entsorgen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nicht selbst. Bringen Sie das Federbein zu einer Yamaha-Fachwerkstatt zur Wartung.

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15595

Vor jeder Inbetriebnahme sollte der sichere Fahrzustand des Fahrzeugs überprüft werden. Stets alle in dieser Bedienungsanleitung beschriebenen Inspektions- und Wartungsanleitungen sowie Wartungsintervalle beachten.

GWA11151

WARNUNG

Werden Inspektions- und Wartungsarbeiten am Fahrzeug nicht korrekt ausgeführt, erhöht sich die Gefahr eines Unfalls oder einer Beschädigung des Motorrads. Benutzen Sie das Fahrzeug nicht, wenn irgendein Problem vorliegt. Wenn ein Problem nicht mit den in diesem Handbuch angegebenen Verfahren behoben werden kann, lassen Sie das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen.

Bevor Sie dieses Fahrzeug benutzen, beachten Sie bitte folgende Punkte:

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

GAU15605

Routinekontrolle vor Fahrtbeginn

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Kraftstoff	<ul style="list-style-type: none">• Kraftstoffstand im Tank prüfen.• Ggf. tanken.• Kraftstoffleitung auf Lecks überprüfen.	3-3
Zweitaktöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Öltank prüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.• Fahrzeug auf Öllecks kontrollieren.	3-4
Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none">• Ölstand im Getriebegehäuse überprüfen.• Ggf. Öl der empfohlenen Sorte zum vorgeschriebenen Stand hinzufügen.	6-7
Vorderradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Ggf. Seilzug schmieren.• Hebelspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-14, 6-15
Hinterradbremse	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.• Pedalspiel kontrollieren.• Ggf. einstellen.	6-14, 6-15
Gasdrehgriff	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Seilzugspiel kontrollieren.• Ggf. das Seilzugspiel von einer Yamaha-Fachwerkstatt einstellen und des Seilzug- und Griffgehäuse schmieren lassen.	6-11, 6-18
Steuerungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. schmieren.	6-18
Antriebskette	<ul style="list-style-type: none">• Kettendurchhang kontrollieren.• Ggf. einstellen.• Zustand der Kette kontrollieren.• Ggf. schmieren.	6-16, 6-17
Räder und Reifen	<ul style="list-style-type: none">• Auf Beschädigung kontrollieren.• Den Zustand der Reifen und die Profiltiefe prüfen.• Luftdruck kontrollieren.• Korrigieren, falls nötig.	6-12, 6-13

ZU IHRER SICHERHEIT – ROUTINEKONTROLLE VOR FAHRTBEGINN

PRÜFPUNKT	KONTROLLEN	SEITE
Brems- und Schaltpedale	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte der Pedale schmieren.	6-19
Handbremshebel	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. die Drehpunkte des Hebels schmieren.	6-19
Seitenständer	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass er reibungslos funktioniert.• Ggf. Drehpunkt schmieren.	6-19
Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none">• Sicherstellen, dass alle Muttern und Schrauben richtig festgezogen sind.• Ggf. festziehen.	—
Motorstoppschalter	<ul style="list-style-type: none">• Funktion prüfen.	3-1

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

GAU15951

Lesen Sie die Bedienungsanleitung sorgfältig durch, um sich mit allen Bedienungselementen vertraut zu machen. Falls Sie ein Bedienungselement oder eine Funktion nicht verstehen, wenden Sie sich bitte an Ihren Yamaha-Händler.

GWA10271

WARNUNG

Wenn Sie sich nicht mit den Bedienungselementen vertraut machen, kann es zum Verlust der Kontrolle kommen und zu Unfällen oder Verletzungen in Folge davon.

GAU41154

Starten und Warmfahren eines kalten Motors

1. Den Kraftstoffhahn auf "ON" stellen.
2. Den Motorstoppschalter auf "RUN" schalten.
3. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.

GWA14410

WARNUNG

- **Unbedingt vor Anlassen des Motors das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.**
- **Niemals mit ausgeklapptem Seitenständer fahren.**

4. Den Choke aktivieren und den Gasdrehgriff ganz schließen. (Siehe Seite 3-6.)
5. Den Kickstarterhebel durchtreten, um den Motor anzulassen.
6. Bewegen Sie den Choke nach dem Anlassen wieder um die Hälfte zurück.
ACHTUNG: Um eine maximale Lebensdauer des Motors zu gewährleisten, den Motor vor dem Losfahren immer erst warmlaufen lassen. Niemals bei kaltem Motor zu stark beschleunigen![GCA11131]
7. Bei warmgelaufenem Motor den Choke abschalten.

HINWEIS

Der Motor ist ausreichend warmgelaufen, wenn er bei abgeschaltetem Choke willig auf Gasgeben anspricht.

GAU16660

Anlassen eines warm gelaufenen Motors

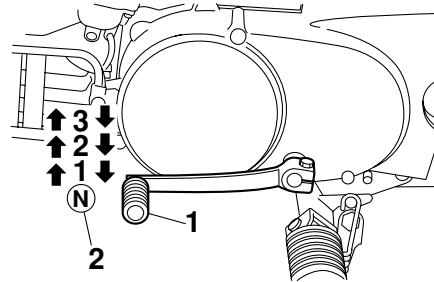
Dem selben Verfahren wie für einen kalten Motor folgen, mit Ausnahme, dass der Choke nicht eingesetzt werden muss, wenn der Motor bereits warm ist. Starten Sie stattdessen den Motor mit leicht geöffnetem Gaszug.

HINWEIS

Falls der Motor nach mehreren Startversuchen nicht anspringt, den Gasdrehgriff 1/4 bis 1/2 öffnen und den Kickstarterhebel nochmals durchtreten.

GAU39901

Schalten



1. Fußschalthebel
2. Neutralstellung

Dieses Motorrad ist mit einem 3-Gang-Getriebe mit einer automatischen Fliehkraftkupplung ausgerüstet. Durch Einlegen der entsprechenden Gänge kann die Motorleistung beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren optimal genutzt werden. Die Abbildung zeigt die Lage der Gänge.

HINWEIS

Zum Schalten des Getriebes in die Leerlaufstellung den Fußschalthebel mehrmals herunterdrücken, bis dieser das Ende seines Stellwegs erreicht.

GCA15441

ACHTUNG

- Auch wenn das Getriebe im Leer-

lauf ist, das Motorrad nicht über einen längeren Zeitraum mit ausgeschaltetem Motor im Leerlauf laufen lassen und das Motorrad nicht über lange Strecken abschleppen. Das Getriebe wird nur ausreichend geschmiert, wenn der Motor läuft. Unzureichende Schmierung kann das Getriebe beschädigen.

- Vor dem Schalten stets das Gas ganz zurücknehmen. Motor, Getriebe und Kraftübertragung sind nicht auf die Belastungen des Schaltens bei hoher Gasstellung ausgelegt und könnten dadurch beschädigt werden.

GAU39911

Zum Anfahren und Beschleunigen

1. Gas ganz wegnehmen.
2. In den ersten Gang schalten und den Fußschalthebel freigegeben.
ACHTUNG: Vor dem Schalten stets das Gas ganz zurücknehmen, da sonst Motor und Antriebsstrang beschädigt werden können.^[GCA15461]
3. Langsam Gas geben.
4. Gas wegnehmen sobald das Motorrad eine Geschwindigkeit erreicht hat, die für den Gangwechsel hoch genug ist.
5. In den zweiten Gang schalten und

WICHTIGE FAHR- UND BEDIENUNGSHINWEISE

- Fußschalthebel freigeben.
- 6. Langsam Gas geben.
- 7. Zum Schalten in den nächsthöheren Gang auf die gleiche Weise verfahren.

GAU16710

Zur Verzögerung

1. Gas wegnehmen und Bremsen sowohl an Vorderrad als auch Hinterrad betätigen, um das Motorrad zu verlangsamen.
2. Durch die Gänge herunter schalten und das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten, wenn das Motorrad nahezu zum Stillstand gekommen ist.

Einfahrvorschriften

Die ersten 5 Betriebsstunden sind ausschlaggebend für die Leistung und Lebensdauer des neuen Motors. Während dieser Zeitspanne ist es ebenfalls wichtig, den Fahrer mit dem Motorrad vertraut zu machen. Lesen sie bitte die nachstehenden Informationen sorgfältig durch.

Der Motor ist fabrikneu und darf während der ersten 5 Betriebsstunden nicht zu stark beansprucht werden. Die verschiedenen Teile des Motors spielen sich selbst in das richtige Betriebssystem ein. Hohe Drehzahlen, längeres Vollgasfahren und andere Belastungen, die den Motor stark erhitzen, sind während dieser Periode zu vermeiden. Kurze Vollgasbeschleunigungen (maximal zwei bis drei Sekunden) sind jedoch nicht schädlich für den Motor. Nach jeder Vollgasbeschleunigung sollte eine erhebliche Ruheperiode für den Motor folgen. Damit der Motor nach der vorübergehenden Hitzebildung abkühlen kann, mit niedrigerer Motordrehzahl fahren.

Nach den ersten 5 Betriebsstunden das Motorrad gründlich auf lose sitzende Bauteile, Ölaustritt und jegliche anderen Probleme prüfen. Einstellungen unbedingt gründlich prüfen und vornehmen, insbesondere den Leerweg an Seilzügen und An-

GAU39920

triebskette, außerdem auf lose sitzende Speichen prüfen. Zusätzlich alle Anschlüsse und Schnellverschlüsse auf losen Sitz prüfen und nach Erfordernis nachziehen.

GCA10270

ACHTUNG

Bei Motorstörungen während der Einfahrzeit das Fahrzeug sofort von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU17191

Parken

Zum Parken den Motor abstellen und den Kraftstoffhahn auf "OFF" stellen.

GWA10311

WARNUNG

- **Motor und Auspuffanlage können sehr heiß werden. Deshalb so parken, dass Kinder oder Fußgänger die heißen Teile nicht versehentlich berühren und sich verbrennen können.**
 - **Das Fahrzeug nicht auf abschüssigem oder weichem Untergrund abstellen, damit es nicht umfallen kann. Sonst besteht durch austretenden Kraftstoff erhöhte Brandgefahr.**
 - **Nicht in der Nähe von Gras oder anderen leicht brennbaren Stoffen parken, die in Brand geraten können.**
-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU41951

Regelmäßige Inspektionen, Einstellungen und Schmierung gewährleisten maximale Fahrsicherheit und einen optimalen Zustand Ihres Fahrzeugs. Der Fahrzeughalter/Fahrer ist für die Sicherheit selbst verantwortlich. Auf den folgenden Seiten werden die wichtigsten Inspektionpunkte, Einstellungen und Schmierstellen des Fahrzeugs angegeben und erläutert.

GWA10321

WARNUNG

Ohne die richtige Wartung des Fahrzeugs oder durch falsch ausgeführte Wartungsarbeiten erhöht sich die Gefahr von Verletzungen, auch mit Todesfolge, während der Wartung und der Benutzung des Fahrzeugs. Wenn Sie nicht mit der Fahrzeugwartung vertraut sind, beauftragen Sie einen Yamaha-Händler mit der Wartung.

GWA15121

WARNUNG

Schalten Sie, wenn keine anderslautenden Anweisungen angegeben sind, den Motor zur Durchführung von Wartungsarbeiten aus.

- Ein laufender Motor hat bewegliche Teile, die Körperteile oder Kleidung erfassen und mitreißen können

oder elektrische Teile, die Stromschläge oder Brand verursachen können.

- Ein während Wartungsarbeiten laufender Motor kann Augenverletzungen, Verbrennungen, Feuer oder Kohlenmonoxid-Vergiftungen verursachen – möglicherweise mit Todesfolge. Weitere Informationen zu Kohlenmonoxid siehe Seite 1-1.

GAU17311

Bordwerkzeug

Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen zur Wartung und das Bordwerkzeug sollen Ihnen bei der Durchführung von vorbeugenden Wartungsarbeiten und kleineren Reparaturen behilflich sein. Gewisse Arbeiten und Einstellungen erfordern jedoch zusätzliches Werkzeug wie z. B. einen Drehmomentschlüssel.

HINWEIS

Falls das für die Wartung notwendige Werkzeug nicht zur Verfügung steht und Ihnen die Erfahrung für bestimmte Wartungsarbeiten fehlt, lassen Sie die Wartungsarbeiten von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausführen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU41764

Wartungsintervalle und Schmierdienst

HINWEIS

- Ab 160 Stunden wieder mit dem Wartungsintervall alle 40 Stunden beginnen.
- Die mit einem Sternchen markierten Arbeiten erfordern Spezialwerkzeuge, besondere Daten und technische Fähigkeiten und sollten daher von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden.

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	ERSTE				DANACH ALLE		
			10 Stunden	20 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	160 Stunden
1	*	Kraftstoffleitung	✓		✓		✓		
2		Zündkerze	✓	✓	✓		✓		
3		Luftfiltereinsatz		✓	✓	✓	✓		
4	*	Kupplung		✓	✓		✓		
5	*	Vorderradbremse		✓	✓		✓		
		• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert.						
6	*	Hinterradbremse		✓	✓		✓		
		• Trommelbremsbeläge ersetzen.	Bei Abnutzung bis zum Grenzwert.						
7	*	Räder	✓	✓	✓		✓		

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	ERSTE				DANACH ALLE		
			10 Stunden	20 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	160 Stunden
8	* Reifen	<ul style="list-style-type: none"> ● Profiltiefe prüfen und auf Beschädigung kontrollieren. ● Ersetzen, falls nötig. ● Luftdruck kontrollieren. ● Korrigieren, falls nötig. 	√	√	√		√		
9	* Radlager	<ul style="list-style-type: none"> ● Lager auf gleichmäßigen Lauf prüfen. ● Ersetzen, falls nötig. 				√	√	√	
10	* Lenkkopflager	<ul style="list-style-type: none"> ● Lagerbaugruppen auf festen Sitz kontrollieren. ● Mäßig mit Lithiumseifenfett schmieren. 				√			√
11	Antriebskette	<ul style="list-style-type: none"> ● Den Durchhang, die Ausrichtung und den Zustand der Antriebskette kontrollieren. ● Antriebskette sorgfältig einstellen und gründlich mit Ketten- und Seilzugschmiermittel von Yamaha schmieren. 	Bei jeder Fahrt						
		<ul style="list-style-type: none"> ● Ausbauen und reinigen. 			√		√		
12	* Fahrgestellhalterungen	<ul style="list-style-type: none"> ● Alle Fahrgestellanschlüsse und -halterungen kontrollieren. ● Ersetzen, falls nötig. 	√	√	√	√	√		
13	Seitenständer-Drehzapfen	<ul style="list-style-type: none"> ● Funktion prüfen. ● Etwas Lithiumseifenfett auftragen. 			√			√	
14	* Teleskopgabel	<ul style="list-style-type: none"> ● Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. ● Ersetzen, falls nötig. 				√		√	
15	* Federbein	<ul style="list-style-type: none"> ● Funktion prüfen und auf Öllecks kontrollieren. ● Ersetzen, falls nötig. 				√		√	

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

NR.	PRÜFPUNKT	KONTROLLE ODER WARTUNGSARBEIT	ERSTE				DANACH ALLE		
			10 Stunden	20 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	40 Stunden	80 Stunden	160 Stunden
16	*	Vergaser	<ul style="list-style-type: none"> Motor-Leerlaufdrehzahl und Anlasserfunktion prüfen. 	√	√	√		√	
			<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. Ersetzen, falls nötig. 						√
17	*	Nebenverbraucheranschluss	<ul style="list-style-type: none"> Funktion prüfen. Korrigieren, falls nötig. Entlüften. 	√	√	√		√	
18		Getriebeöl	<ul style="list-style-type: none"> Auf Öllecks kontrollieren. Korrigieren, falls nötig. Wechseln (vor dem Ablassen den Motor warmlaufen lassen). 		√	√		√	
19	*	Betätigungs-Seilzüge	<ul style="list-style-type: none"> Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen. 			√	√		√
20	*	Gasdrehgriffgehäuse und Seilzug	<ul style="list-style-type: none"> Funktion und Spiel prüfen. Etwas Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder Motoröl 10W-30 auftragen. 	√	√	√		√	
21		Handbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Etwas Lithiumseifenfett auftragen. 			√		√	
22		Fußbremshebelumlenkwelle	<ul style="list-style-type: none"> Etwas Lithiumseifenfett auftragen. 			√		√	
23	*	Zylinderkopf und Auspuffanlage	<ul style="list-style-type: none"> Auf Leckage kontrollieren. Ggf. festziehen. Ggf. entkohlen. 			√		√	
24	*	Funkenfänger	<ul style="list-style-type: none"> Reinigen. 			√		√	

HINWEIS

Der Luftfiltereinsatz muss bei übermäßig feuchtem oder staubigem Einsatz häufiger gereinigt bzw. erneuert werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

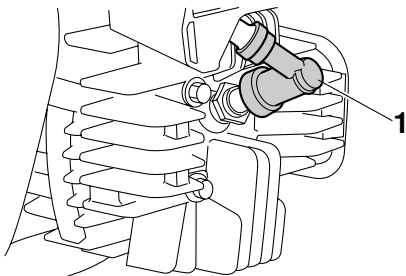
GAU19603

Zündkerze prüfen

Die Zündkerze ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und ist leicht zu überprüfen. Da Verbrennungswärme und Ablagerungen die Funktionstüchtigkeit der Kerze im Laufe der Zeit vermindern, muss die Zündkerze in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle herausgenommen und geprüft werden. Der Zustand der Zündkerze erlaubt Rückschlüsse auf den Zustand des Motors.

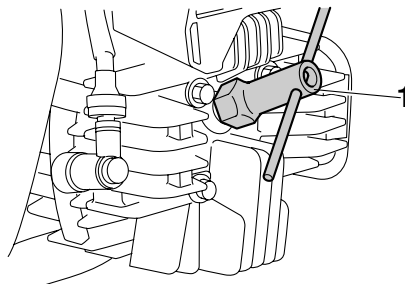
Zündkerze ausbauen

1. Den Zündkerzenstecker abziehen.



1. Zündkerzenstecker

2. Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel (im Bordwerkzeug) heraus-schrauben, wie in der Abbildung dargestellt.



1. Zündkerzenschlüssel

Zündkerze prüfen

1. Die Verfärbung des Zündkerzen-Isolatorfußes prüfen. Der die Mittelelektrode umgebende Porzellanisolator ist bei richtig eingestelltem Motor und normaler Fahrweise rehbraun.

HINWEIS

Weist die Zündkerze eine stark abweichende Färbung auf, könnte es sein, dass der Motor nicht richtig läuft. Versuchen Sie nicht, derartige Probleme selbst zu diagnostizieren. Lassen Sie stattdessen das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt prüfen.

2. Die Zündkerze auf fortgeschrittenen Abbrand der Mittelelektrode und übermäßige Ölkohleablagerungen

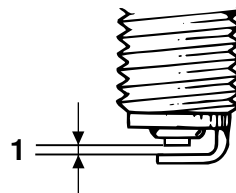
prüfen und ggf. erneuern.

Empfohlene Zündkerze:

NGK/BP6HS (AUS)(NZL)
NGK/BPR6HS
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)
(ESP)(FIN)(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)
(NLD)(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)
DENSO/W20FP (AUS)(NZL)

Zündkerze montieren

1. Den Zündkerzen-Elektrodenabstand mit einer Fühlerlehre messen und ggf. korrigieren.



1. Zündkerzen-Elektrodenabstand

Zündkerzen-Elektrodenabstand:

0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

2. Die Sitzfläche der Kerzendichtung rei-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

nigen; Schmutz und Fremdkörper vom Gewinde abwischen.

- Die Zündkerze mit dem Zündkerzenschlüssel festschrauben und dann vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Zündkerze:
25 Nm (2.5 m·kgf, 18.1 ft·lbf)

HINWEIS

Steht beim Einbau einer Zündkerze kein Drehmomentschlüssel zur Verfügung, lässt sich das vorgeschriebene Anzugsmoment annähernd erreichen, wenn die Zündkerze handfest eingedreht und anschließend noch um 1/4–1/2 Drehung weiter festgezogen wird. Das Anzugsmoment sollte jedoch möglichst bald mit einem Drehmomentschlüssel nach Vorschrift korrigiert werden.

- Den Zündkerzenstecker aufsetzen.

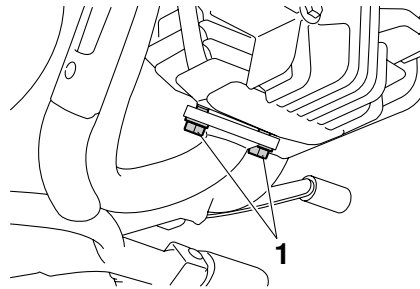
Leistungsrückführungsscheibe entfernen

GAU41102

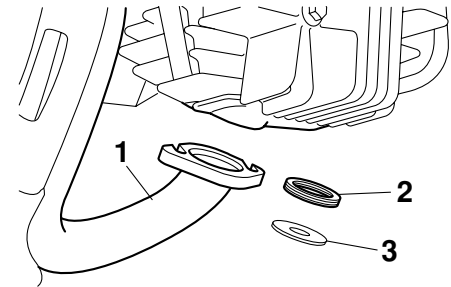
Um die volle Motorleistung zu erhalten, muss die Leistungsrückführungsscheibe entfernt werden.

- Den Abgaskrümmern nach Entfernen der Schrauben ausbauen.

WARNUNG! Immer warten, bis die Auspuffanlage abgekühlt ist, bevor Teile der Auspuffanlage berührt werden.^[GWA14581]



- Abgaskrümmerschraube
- Die Dichtung entfernen.
- Die Leistungsrückführungsscheibe entfernen.



- Abgaskrümmern
- Dichtung
- Leistungsrückführungsscheibe

HINWEIS

Die Leistungsrückführungsscheibe zusammen mit der Bedienungsanleitung aufbewahren, so dass sie jederzeit bei Bedarf zur Reduzierung der Motorleistung verfügbar ist.

- Den Abgaskrümmern festschrauben.

Anzugsdrehmoment:

Abgaskrümmerschraube:
18 Nm (1.8 m·kgf, 13.0 ft·lbf)

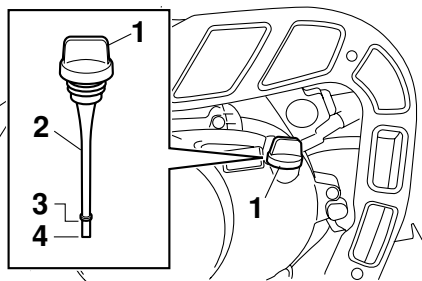
REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU19943

Getriebeöl

Das Getriebeöl sollte vor Fahrtbeginn geprüft werden. Außerdem muss das Getriebeöl in den empfohlenen Abständen, gemäß der Wartungs- und Schmier­tabelle, gewechselt werden.

Getriebeölstand prüfen



1. Getriebeöl-Einfüllschraubverschluss
2. Messstab
3. Maximalstand-Markierung
4. Minimalstand-Markierung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten.

HINWEIS

Sicherstellen, dass das Fahrzeug bei der Kontrolle des Ölstands vollständig gerade

steht. Selbst geringfügige Neigung zur Seite kann bereits zu einem falschen Messergebnis führen.

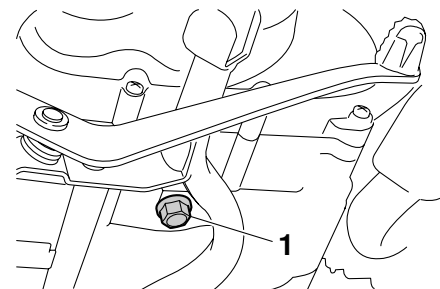
2. Einige Minuten warten, damit sich das Öl setzen kann. Dann den Einfüllschraubverschluss herausdrehen, den Messstab abwischen, in die Einfüllöffnung zurückstecken (ohne ihn hineinzuschrauben) und dann wieder herausziehen, um den Ölstand zu überprüfen.

HINWEIS

Der Ölstand sollte sich zwischen der Minimal- und Maximalstand-Markierung befinden.

3. Falls der Ölstand unter der Minimalstand-Markierung liegt, Öl der empfohlenen Sorte bis zum vorgeschriebenen Stand nachfüllen.
4. Den Messstab in die Einfüllöffnung stecken und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Getriebeöl wechseln



1. Getriebeöl-Ablassschraube

1. Ein Ölauffanggefäß unter das Getriebe stellen, um das Altöl aufzufangen.
2. Den Einfüllschraubverschluss sowie die Ablassschraube herausdrehen und das Motoröl ablassen.
3. Die Getriebeöl-Ablassschraube montieren und anschließend vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Getriebeöl-Ablassschraube:
20 Nm (2.0 m·kgf, 14.5 ft·lbf)

4. Die vorgeschriebene Menge des empfohlenen Getriebeöls nachfüllen und dann den Einfüllschraubverschluss fest zudrehen.

Empfohlene Getriebeölsorte:

Siehe Seite 8-1.

Füllmenge für den Ölwechsel:

0.65 L (0.69 US qt, 0.57 Imp.qt)

GCA10452

GAU41162

ACHTUNG

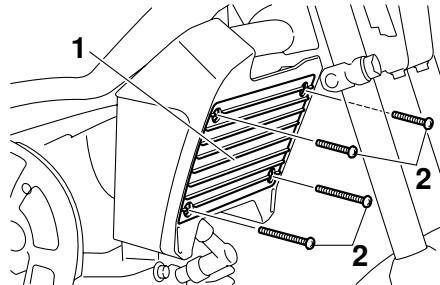
- Um ein Durchrutschen der Kupplung zu vermeiden (da das Getriebeöl auch die Kupplung schmiert), mischen Sie keine chemischen Zusätze bei. Verwenden Sie keine Öle mit Diesel-Spezifikation "CD" oder Öle von höherer Qualität als vorgeschrieben. Auch keine Öle der Klasse "ENERGY CONSERVING II" oder höher verwenden.
- Darauf achten, dass keine Fremdkörper in das Getriebe eindringen.

5. Den Motor anlassen und einige Minuten lang im Leerlaufbetrieb auf Öllecks überprüfen. Tritt irgendwo Öl aus, den Motor sofort ausschalten und die Ursache feststellen.

Luftfiltereinsatz reinigen

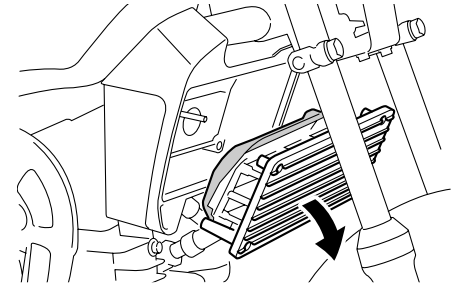
Der Luftfiltereinsatz sollte in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier­tabelle gereinigt werden. Bei Einsatz in sehr staubiger oder feuchter Umgebung ist der Filter häufiger zu reinigen.

1. Den Luftfilter-Gehäusedeckel abschrauben.

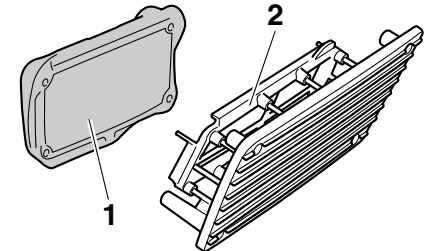


1. Luftfiltergehäuseabdeckung
2. Schraube

2. Den Luftfiltereinsatz herausziehen.

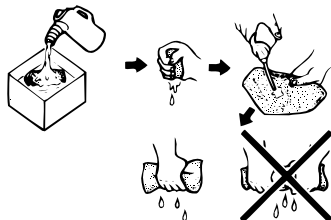


3. Den Filterschaumstoff vom Luftfiltergehäusedeckel abnehmen, in Lösungsmittel auswaschen und dann vorsichtig ausdrücken.



1. Filterschaumstoff
2. Luftfiltergehäuseabdeckung

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



- Die gesamte Oberfläche des Filterschaumstoffs mit dem vorgeschriebenen Öl benetzen und dann überschüssiges Öl ausdrücken.

HINWEIS

Der Filterschaumstoff sollte lediglich feucht, nicht tiefend nass sein.

Empfohlene Ölsorte:

Yamaha-Schaum-Luftfilteröl oder ein anderes hochwertiges Schaum-Luftfilteröl

- Den Filterschaumstoff in den Luftfiltergehäusedeckel einsetzen.
- Den Luftfiltereinsatz in das Luftfiltergehäuse einsetzen. **ACHTUNG: Sicherstellen, dass der Luftfiltereinsatz korrekt im Luftfiltergehäuse eingesetzt ist. Der Motor sollte niemals**

ohne eingebauten Luftfiltereinsatz betrieben werden, da sonst der (die) Kolben und/oder Zylinder stärkrem Verschleiß unterliegen.^[GCA10481]

- Den Luftfilter-Gehäusedeckel festschrauben.

GUA41231

Reinigung des Funkenfängers

Der Funkenfänger muss zu den in der Tabelle für regelmäßige Wartung und Schmierung vorgegebenen Intervallen gereinigt werden.

GWA10980

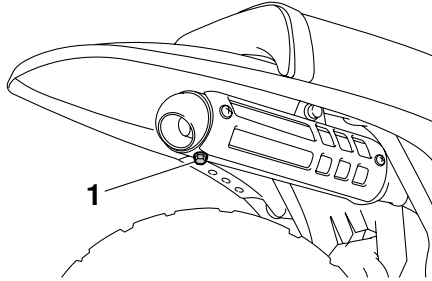
! WARNUNG

- Vor dem Berühren der Auspuffbauteile stets die Auspuffanlage abkühlen lassen.
- Beim Reinigen der Abgasanlage nicht den Motor starten.

HINWEIS

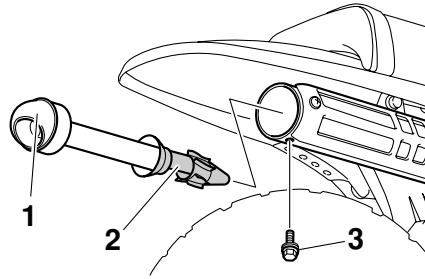
Unbedingt einen gut belüfteten Bereich frei von brennbaren Materialien zur Reinigung des Funkenfängers auswählen.

- Endrohr durch Entfernen der Schraube und Herausziehen aus dem Schalldämpfer ausbauen.



1. Schraube

2. Leicht am Endrohr gegenschlagen und dann eine Drahtbürste zum Entfernen jeglicher Kohleablagerungen vom Abschnitt des Funkenfängers im Endrohr und im Innern des Endrohrgehäuses verwenden.



1. Auspuffendrohr

2. Funkenfänger

3. Schraube

3. Endrohr am Schalldämpfer anbauen und dann die Schraube einbauen und mit dem vorgeschriebenen Drehmoment festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Befestigungsschraube Auspuffendrohr:

7.5 Nm (0.8 m·kgf, 5.5 ft·lbf)

HINWEIS

Sicherstellen, dass das Schraubenloch beim Einsetzen des Endrohrs ausgerichtet ist.

Vergaser einstellen

Der Vergaser ist ein wesentlicher Bestandteil des Motors und erfordert eine höchst genaue Einstellung. Die meisten Einstellarbeiten sollten einer Yamaha-Fachwerkstatt vorbehalten bleiben, die über die notwendigen Kenntnisse und Erfahrung verfügt. Die im Folgenden beschriebene Einstellung können Sie jedoch im Rahmen der regelmäßigen Wartung selbst ausführen.

GCA10550

ACHTUNG

Die im Yamaha-Werk vorgenommene Vergasereinstellung beruht auf zahlreichen Tests. Eine Änderung dieser Einstellung ohne ausreichende Fachkenntnis kann zu Leistungsabfall und Motorschäden führen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU21340

Leerlaufdrehzahl einstellen

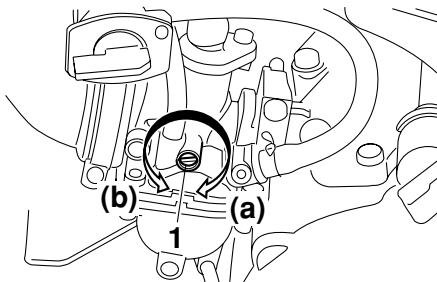
Die Leerlaufdrehzahl muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle folgendermaßen geprüft und ggf. eingestellt werden.

Der Motor sollte warm gelaufen sein, bevor Sie diese Einstellung vornehmen.

HINWEIS

- Der Motor ist ausreichend warm gelaufen, wenn er spontan auf Gasgeben anspricht.
- Für diese Einstellung wird ein Diagnose-Drehzahlmesser benötigt.

1. Den Drehzahlmesser an das Zündkerzenkabel anschließen.
2. Prüfen Sie die Leerlaufdrehzahl des Motors und stellen Sie sie, falls erforderlich, durch Drehen der LeerlaufEinstellschraube auf den vorgeschriebenen Wert ein. Zum Erhöhen der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern der Leerlaufdrehzahl die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.



1. LeerlaufEinstellschraube

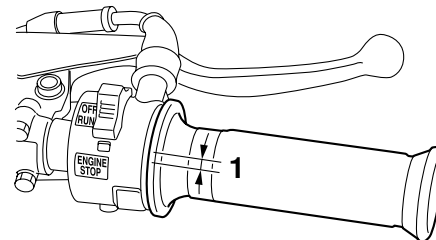
Leerlaufdrehzahl:
1650–1750 U/min

HINWEIS

Falls sich die Leerlaufdrehzahl nicht wie oben beschrieben einstellen lässt, den Motor von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU21370

Gaszugspiel einstellen



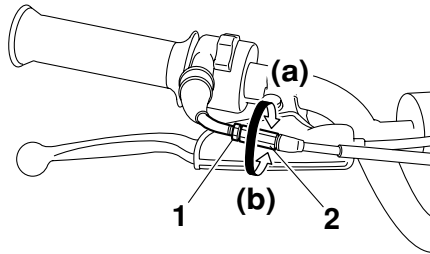
1. Spiel des Gaszugs

Das Gaszugspiel sollte am Gasdrehgriff 3.0–5.0 mm (0.12–0.20 in) betragen. Das Gaszugspiel am Drehgriff regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen.

HINWEIS

Vor dem Prüfen des Gaszugspiels die Leerlaufdrehzahl prüfen und ggf. korrigieren.

1. Die Kontermutter lockern.
2. Zum Erhöhen des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Gaszugspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.



GAU39821

Reifen

Zur Erzielung optimaler Fahrleistungen, einer langen Lebensdauer und maximaler Fahrsicherheit mit Ihrem Motorrad beachten Sie bitte die folgenden Punkte zum Thema Reifen.

Reifenluftdruck

Den Reifenluftdruck vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GWA14381



Bei Fahren des Fahrzeugs mit falschem Reifendruck besteht Verletzungs- oder Lebensgefahr durch einen Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug.

- Den Reifenluftdruck stets bei kalten Reifen (d. h. Reifentemperatur entspricht Umgebungstemperatur) prüfen und korrigieren.
- Der Reifenluftdruck muss in Übereinstimmung mit dem Gewicht des Fahrers, der Fahrgeschwindigkeit und den Fahrbedingungen eingestellt werden.

Standard-Reifenluftdruck:

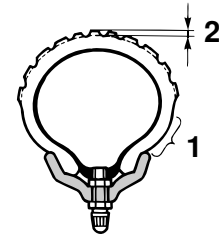
Vorn:

100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Hinten:

100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Reifenkontrolle



1. Reifenflanke
2. Profiltiefe

Vor jeder Fahrt die Reifen prüfen. Bei unzureichender Profiltiefe, Nägeln oder Glassplittern in der Lauffläche, rissigen Flanken usw. den Reifen umgehend von einer Yamaha-Fachwerkstatt wechseln lassen.

Mindestprofiltiefe (vorn und hinten):

4.0 mm (0.16 in)

1. Kontermutter
2. Einstellmutter
3. Die Kontermutter festziehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Reifenausführung

Dieses Motorrad ist mit Speichenrädern und Schlauchreifen ausgerüstet.

GWA10461



WARNUNG

Die Vorder- und Hinterreifen sollten immer vom selben Hersteller und von gleicher Ausführung sein. Anderenfalls kann sich das Fahrverhalten des Fahrzeugs ändern und es kann zu Unfällen kommen.

Ausschließlich die nachfolgenden Reifen sind nach zahlreichen Tests von der Yamaha Motor Co., Ltd. freigegeben worden.

Vorderreifen:

Größe:

2.50-14 4PR

Hersteller/Modell:

CHENG SHIN/KNOBBY

Hinterreifen:

Größe:

3.00-12 4PR

Hersteller/Modell:

CHENG SHIN/KNOBBY

GWA14390



WARNUNG

- **Abgenutzte Reifen unverzüglich von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen. Übermäßig**

abgefahrne Reifen beeinträchtigen die Fahrstabilität und können zum Verlust der Kontrolle über das Motorrad führen.

- **Den Austausch von Bauteilen, die mit den Rädern und der Bremsanlage zu tun haben, sowie den Reifenwechsel grundsätzlich von einer Yamaha-Fachwerkstatt vornehmen lassen, die über die notwendige fachliche Erfahrung verfügt.**
- **Ein beschädigter Schlauch sollte am besten nicht mehr repariert werden. Falls die Lage es jedoch erfordert, die Reparatur mit größter Sorgfalt ausführen und den Schlauch dann möglichst bald erneuern.**

GAU21940

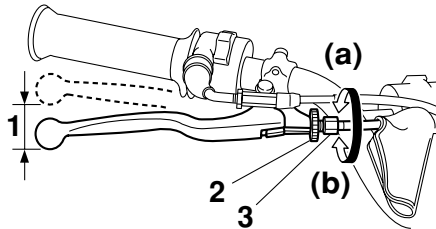
Speichenräder

Optimale Lenkstabilität, Lebensdauer und Fahrsicherheit Ihres Motorrads sind nur durch Beachtung der folgenden Punkte gewährleistet.

- Die Radfelgen sollten vor jeder Fahrt auf Risse, Verbiegung oder Verzug, und die Speichen auf Lockerheit oder Beschädigung überprüft werden. Bei Mängeln an Reifen oder Rädern das Rad von einer Yamaha-Fachwerkstatt ersetzen lassen. Selbst kleinste Reparaturen an Rädern und Reifen nur von einer Fachwerkstatt ausführen lassen. Verformte oder eingerissene Felgen müssen ausgetauscht werden.
- Nach dem Austausch von Felgen und/oder Reifen muss das Rad ausgewuchtet werden. Eine Reifenunwucht beeinträchtigt die Fahrstabilität, vermindert den Fahrkomfort und verkürzt die Lebensdauer des Reifens.
- Nach dem Reifenwechsel zunächst mit mäßiger Geschwindigkeit fahren, denn bevor der Reifen seine optimalen Eigenschaften entwickeln kann, muss seine Lauffläche vorsichtig eingefahren werden.

GAU22120

Handbremshebel-Spiel einstellen



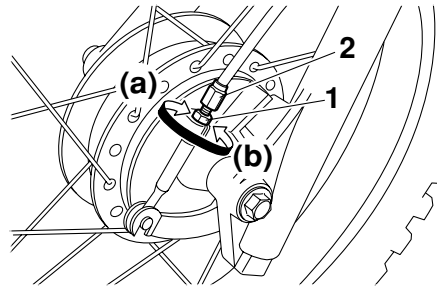
1. Handbremshebelspiel
2. Kontermutter
3. Einstellschraube

Der Bremshebel muss ein Spiel von 10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in) aufweisen, wie dargestellt. Das Bremshebelspiel regelmäßig prüfen und ggf. wie folgt einstellen.

1. Die Kontermutter am Handbremshebel lockern.
2. Zum Erhöhen des Handbremshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellschraube in Richtung (b) drehen.
3. Bei korrektem Bremshebel-Spiel die Kontermutter festziehen und den Rest des Vorgangs überspringen. Falls das

Kupplungshebel-Spiel nicht, wie oben beschrieben, korrekt eingestellt werden konnte, folgendermaßen vorgehen.

4. Die Einstellschraube am Bremshebel in Richtung (a) drehen, um den Bremszug zu lockern.
5. Die Kontermutter an der Bremsankerplatte lockern.
6. Zum Erhöhen des Bremshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Handbremshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

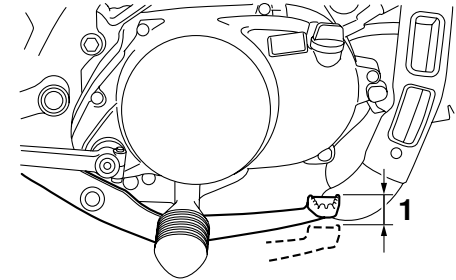


1. Kontermutter
2. Einstellmutter

7. Die Kontermutter an der Bremsankerplatte und am Bremshebel festziehen.

GAU39812

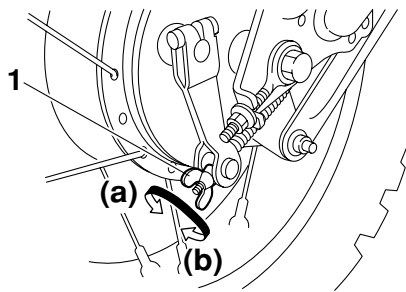
Spiel des Fußbremshebels einstellen



1. Fußbremshebelspiel

Der Fußbremshebel muss am Hebelende ein Spiel von 10.0–20.0 mm (0.39–0.79 in) aufweisen, wie in der Abbildung dargestellt. Das Fußbremshebel-Spiel regelmäßig prüfen und ggf. folgendermaßen einstellen. Zum Erhöhen des Fußbremshebelspiels die Einstellmutter am Bremsgestänge in Richtung (a) drehen. Zum Verringern des Fußbremshebelspiels die Einstellmutter in Richtung (b) drehen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels

GWA10680

⚠️ WARNUNG

- Nach dem Einstellen des Antriebskettendurchhangs oder nach dem Aus- oder Einbau des Hinterrads immer das Spiel des Fußbremshebels kontrollieren.
- Lässt sich die Einstellung auf diese Weise nicht vornehmen, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.
- Nach dem Einstellen des Fußbremshebels die Funktion des Bremslichtschalters prüfen.

GAU41052

Trommelbremsbeläge des Vorder- und Hinterrads prüfen

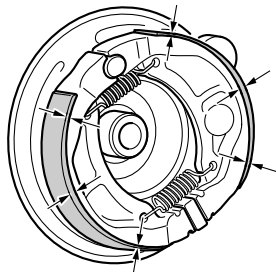
Der Verschleiß der Trommelbremsbeläge vorn und hinten muss in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier-tabelle geprüft werden.

HINWEIS

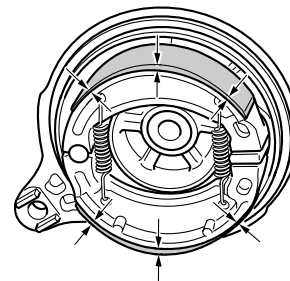
Die Räder müssen zur Prüfung der Trommelbremsbelag-Stärke abgenommen werden.

- Vorderrad ausbauen: Siehe Seite 6-22.
- Hinterrad ausbauen: Siehe Seite 6-24.

Vorn



Hinten



Misst die Stärke eines Trommelbremsbelags weniger als 1,5 mm (0,06 in), die Trommelbremsbeläge im Satz von einer Yamaha-Fachwerkstatt austauschen lassen.

HINWEIS

Sicherstellen, dass der Bremsbelag an der dünnsten Stelle gemessen wird.

Antriebsketten-Durchhang

Den Antriebsketten-Durchhang vor jeder Fahrt prüfen und ggf. korrigieren.

GAU22760

Kettendurchhang prüfen

1. Das Motorrad auf den Seitenständer stellen.

GAU22773

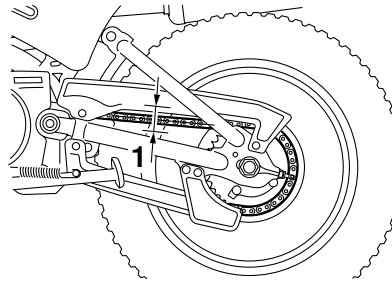
HINWEIS

Beim Messen und Regeln des Antriebsketten-Durchhangs darf auf dem Fahrzeug keine Belastung sein.

2. Das Getriebe in die Leerlaufstellung schalten.
3. Das Motorrad schieben, um die straffste Stelle der Kette ausfindig zu machen, und dann den Kettendurchhang an dieser Stelle, wie in der Abbildung gezeigt, messen.

Antriebsketten-Durchhang:

40.0–53.0 mm (1.57–2.09 in)



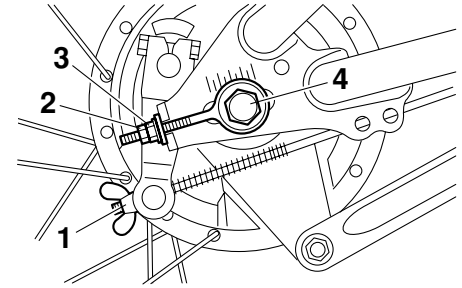
1. Antriebsketten-Durchhang

4. Den Antriebsketten-Durchhang ggf. folgendermaßen korrigieren.

GAU40111

Antriebskettendurchhang einstellen

1. Die Einstellmutter des Fußbremshebels, die Achsmutter und die Kontermutter an beiden Enden der Schwinge lockern.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
2. Kontermutter
3. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
4. Radachse

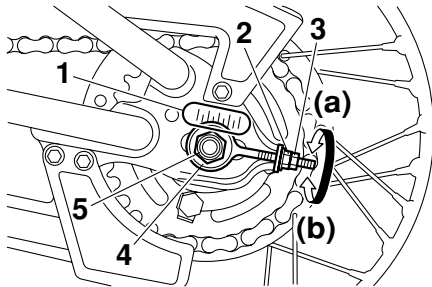
2. Zum Straffen der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden der Schwinge in Richtung (a) drehen. Zum Lockern der Antriebskette die Einstellmuttern an beiden Enden der Schwinge in Richtung (b) drehen und dann das Hinterrad nach vorn drücken.
ACHTUNG: Ein nicht angemessener Antriebskettendurchhang überlastet den Motor und andere wichtige Teile des Motorrads und kann zu einem Kettenschlupf oder -riss führen. Daher darauf achten, dass der Kettendurchhang sich im-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

mer im Sollbereich befindet.^[GCA10571]

HINWEIS

Beide Kettenspanner jeweils gleichmäßig einstellen, damit die Ausrichtung sich nicht verstellt. Die Markierungen auf beiden Seiten der Schwinge dienen zum korrekten Ausrichten des Hinterrads.



1. Ausrichtungsmarkierungen
 2. Einstellmutter des Antriebskettendurchgangs
 3. Kontermutter
 4. Unterlegscheibe
 5. Achsmutter
3. Beide Kontermuttern und die Achsmutter mit dem vorgeschriebenen Anzugsmoment festziehen.

Anzugsmomente:

Kontermutter:

6.5 Nm (0.7 m·kgf, 4.7 ft·lbf)

Achsmutter:

60 Nm (6.0 m·kgf, 43.4 ft·lbf)

4. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-14.)

Antriebskette säubern und schmieren

Die Kette muss gemäß Wartungs- und Schmiertabelle gereinigt und geschmiert werden, um den Verschleiß gering zu halten. Dies gilt besonders für den Betrieb in nassen oder staubigen Gegenden. Die Antriebskette wie folgt warten:

GAU23013

GCA10581

ACHTUNG

Die Antriebskette muss nach der Reinigung des Motorrads oder einer Fahrt im Regen geschmiert werden.

1. Mit einer Bürste oder einem Lappen sämtlichen Schmutz von der Kette entfernen.

HINWEIS

Für eine gründliche Reinigung die Antriebskette von einer Yamaha-Fachwerkstatt demontieren und in einem Lösungsmittelbad auswaschen lassen.

2. Yamaha Chain and Cable Lube oder ein hochwertiges Antriebsketten-Schmierspray auf beiden Seiten und in der Mitte der Kette aufsprühen und dabei sicherstellen, dass alle Seitenplättchen und Rollen ausreichend benetzt worden sind.

GAU41842

Bowdenzüge prüfen und schmieren

Die Funktion aller Bowdenzüge und deren Zustand sollte vor jeder Fahrt kontrolliert werden und die Züge und deren Enden ggf. geschmiert werden. Ist ein Bowdenzug beschädigt oder funktioniert er nicht reibungslos, muss er von einer Yamaha-Fachwerkstatt kontrolliert oder ersetzt werden.

WARNUNG! Beschädigungen der Seilzugummantelung können zu innerer Korrosion führen und die Seilzugbewegung behindern. Beschädigte Seilzüge aus Sicherheitsgründen unverzüglich erneuern.[GWA10711]

Empfohlenes Schmiermittel:

Yamaha Ketten- und Seilzugschmiermittel oder 4-Takt-Motoröl

GAU23111

Gasdrehgriff und Gaszug kontrollieren und schmieren

Vor jeder Fahrt sollte die Funktion des Gasdrehgriffs kontrolliert werden. Zusätzlich sollte der Gaszug gemäß den in der Wartungs- und Schmier Tabelle vorgeschriebenen Abständen geschmiert werden.

GAU23120

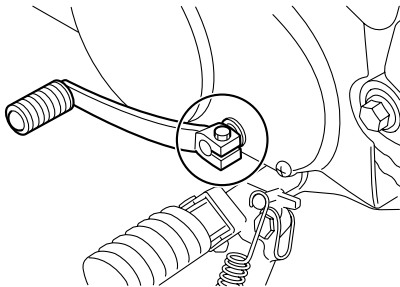
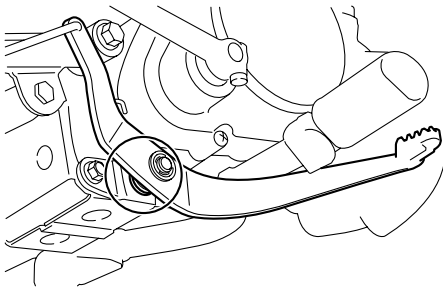
Frischöl-Förderpumpe einstellen

Die Frischöl-Förderpumpe ist ein wichtiger Bestandteil des Motors und erfordert eine genaue Einstellung. Deshalb muss die Frischöl-Förderpumpe in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmier Tabelle von einer Yamaha-Fachwerkstatt geprüft und ggf. eingestellt werden.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU44271

Fußbrems- und Schalthebel prüfen und schmieren

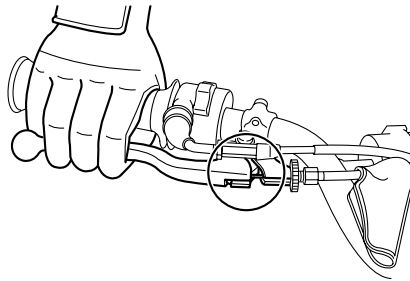


Vor Fahrtantritt die Funktion der Fußbrems- und Schalthebel prüfen und ggf. die Drehpunkte schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU43621

Handbremshebel kontrollieren und schmieren

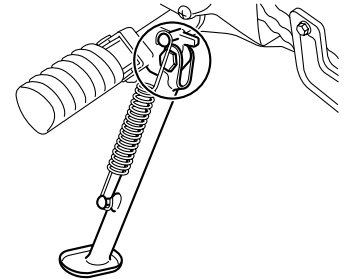


Vor Fahrtantritt die Funktion des Handbremshebels prüfen und ggf. den Drehpunkt schmieren.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23202

Seitenständer prüfen und schmieren



Die Funktion des Seitenständers sollte vor jeder Fahrt geprüft werden und die Drehpunkte und Metall-auf-Metall-Kontaktflächen sollten gegebenenfalls geschmiert werden.

GWA10731

⚠️ WARNUNG

Falls der Seitenständer klemmt, diesen von einer Yamaha-Fachwerkstatt instand setzen lassen. Andernfalls könnte der Seitenständer den Boden berühren und den Fahrer ablenken, was zu einem möglichen Kontrollverlust führen kann.

Empfohlenes Schmiermittel:
Lithiumseifenfett

GAU23272

Teleskopgabel prüfen

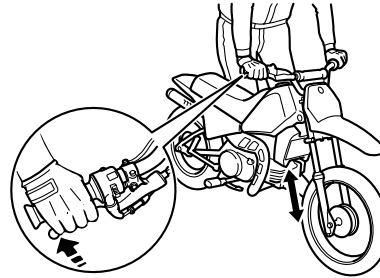
Zustand und Funktion der Teleskopgabel müssen folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

Zustand prüfen

Die Standrohre auf Kratzer und andere Beschädigungen, die Gabeldichtringe auf Öllecks prüfen.

Funktionsprüfung

1. Das Fahrzeug auf einem ebenen Untergrund abstellen und in gerader Stellung halten. **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10751]
2. Bei kräftig gezogenem Handbremshebel die Gabel durch starken Druck auf den Lenker mehrmals einfedern und prüfen, ob sie leichtgängig ein- und ausfedert.



GCA10590

ACHTUNG

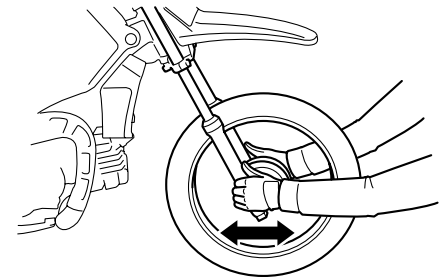
Falls die Teleskopgabel nicht gleichmäßig ein- und ausfedert oder irgendwelche Schäden festgestellt werden, das Fahrzeug von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen bzw. reparieren lassen.

GAU23282

Lenkung prüfen

Verschlossene oder lockere Lenkkopflager stellen eine erhebliche Gefährdung dar. Darum muss der Zustand der Lenkung folgendermaßen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden.

1. Den Motor aufbocken, um das Vorderrad vom Boden abzuheben. (Weitere Informationen siehe Seite 6-1.) **WARNUNG! Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.**^[GWA10751]
2. Die unteren Enden der Teleskopgabel greifen und versuchen, sie in Fahrtrichtung vor und zurück zu bewegen. Ist dabei Spiel spürbar, die Lenkung von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen und reparieren lassen.



REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU23290

Radlager prüfen

Die Vorder- und Hinterradlager müssen in den empfohlenen Abständen gemäß Wartungs- und Schmiertabelle geprüft werden. Falls ein Radlager zu viel Spiel aufweist oder das Rad nicht leichtgängig dreht, die Radlager von einer Yamaha-Fachwerkstatt überprüfen lassen.

GAU24350

Motorrad aufbocken

Da dieses Modell keinen Hauptständer besitzt, sollten beim Ausbau der Räder oder zum Erledigen von anderen Wartungsarbeiten, bei denen das Motorrad sicher und senkrecht stehen muss, folgende Hinweise beachtet werden. Vor der Wartungsarbeit prüfen, ob das Motorrad sicher und senkrecht steht. Es kann nach Bedarf auch eine stabile Holzkiste unter dem Motor platziert werden.

den Hauptrahmen oder die Schwingenarme stellen.

Vorderrad warten

1. Entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder (falls nicht zwei solcher Ständer zur Verfügung stehen) einen Aufbockständer aus dem Automobilfachhandel unter den Rahmen in Nähe des Hinterrads stellen.
2. Das Fahrzeug mit einem Motorrad-Montageständer vorn so abstützen, dass das Vorderrad sich frei drehen lässt.

Hinterrad warten

Das Motorrad so abstützen, dass das Hinterrad sich frei drehen lässt. Dazu entweder hinten einen Motorrad-Montageständer verwenden oder zwei Aufbockständer unter

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Vorderrad

GAU24360

Vorderrad ausbauen

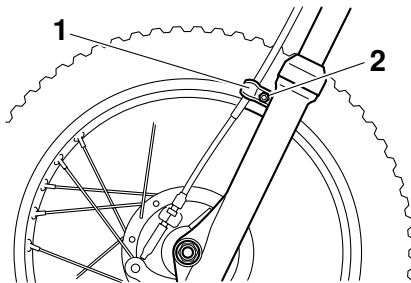
GAU41532

GWA10821

WARNUNG

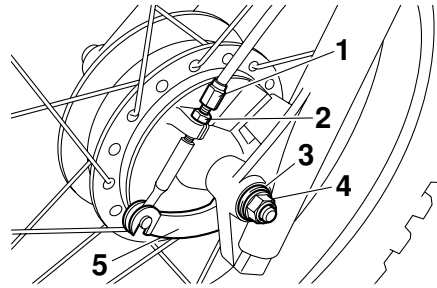
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Bremszughalterung nach Entfernen der Schraube ausbauen.



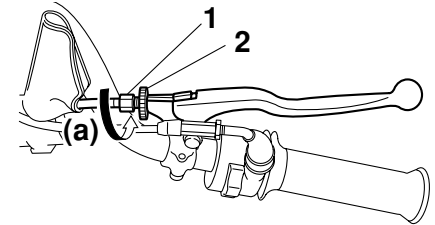
1. Bremszughalterung
2. Schraube

2. Die Kontermutter des Bremszuges an der Vorderradnabe lösen und dann die Einstellmutter des Bremszugspiels ganz in Richtung (a) drehen.



1. Einstellmutter
2. Kontermutter
3. Unterlegscheibe
4. Achsmutter
5. Bremswellenhebel

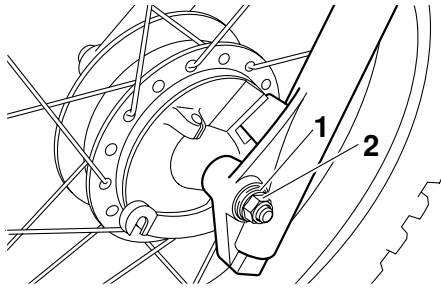
3. Die Kontermutter am Handbremshebel lösen, und dann die Einstellschraube vollständig in Richtung (a) drehen.



1. Einstellschraube
2. Kontermutter

4. Den Bremszug vom Handbremshebel (Vorderradbremse) abnehmen.
5. Den Bremszug vom Bremswellenhebel trennen.
6. Die Einstellmutter des Bremszugspiels und die Kontermutter des Bremszuges an der Vorderradnabe abschrauben.
7. Die Achsmutter und die Unterlegscheibe entfernen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG



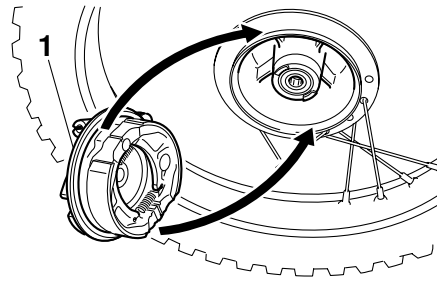
1. Unterlegscheibe
2. Achsmutter

8. Um das Vorderrad vom Boden abzuheben; siehe Seite 6-21.
9. Die Radachse herausziehen und dann das Rad herausnehmen.

GAU41550

Vorderrad einbauen

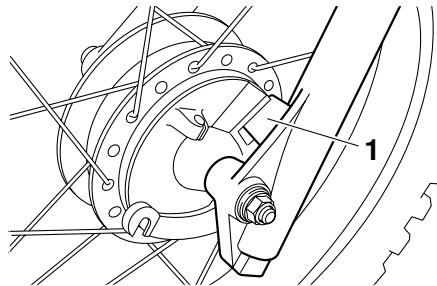
1. Die Bremsankerplatte wie abgebildet in die Radnabe einbauen.



1. Bremsankerplatte
2. Das Rad zwischen die Gabelholme heben.

HINWEIS

Sicherstellen, dass die Nut der Bremsankerplatte über die Halterung des Gabelrohrs passt.



1. Arretierung

3. Die Radachse einbauen, und dann die Unterlegscheibe und Achsmutter montieren.
4. Das Vorderrad absenken, bis es auf dem Boden steht.
5. Den Bremszug an der Radnabe anbringen.
6. Den Bremszug am Handbremshebel (Vorderradbremse) anbringen.
7. Die Bremszughalterung festschrauben.
8. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsdrehmoment:

Achsmutter:

35 Nm (3.5 m-kgf, 25.3 ft-lbf)

9. Das Handbremshebel-Spiel einstellen. (Siehe Seite 6-14.)
10. Die Teleskopgabel mehrmals einfedern, um deren Funktion zu prüfen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

Hinterrad

GAU25080

Hinterrad ausbauen

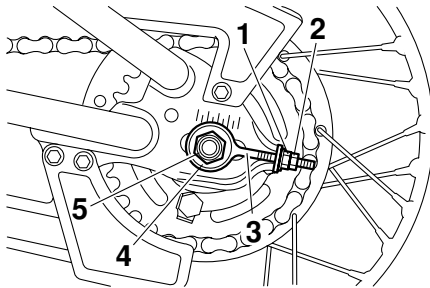
GAU41561

GWA10821

WARNUNG

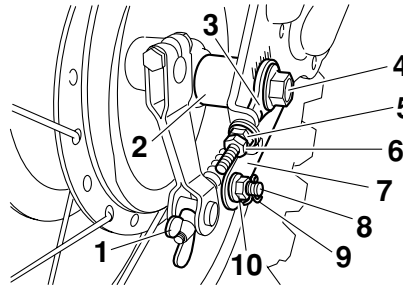
Um Verletzungen zu vermeiden, das Fahrzeug sicher abstützen, damit es nicht umfallen kann.

1. Die Achsmutter lösen.



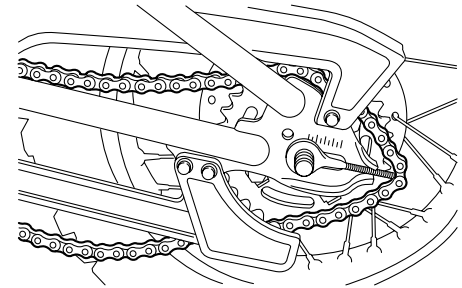
1. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
 2. Kontermutter
 3. Kettenspanner
 4. Unterlegscheibe
 5. Achsmutter
2. Die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel abschrauben und dann das Bremsgestänge vom Bremswel-

lenhebel lösen.



1. Einstellmutter für das Spiel des Fußbremshebels
 2. Distanzstück
 3. Kettenspanner
 4. Radachse
 5. Einstellmutter des Antriebskettendurchhangs
 6. Kontermutter
 7. Bremsankerstrebe
 8. Bremsankerstreben-Schraube
 9. Splint
 10. Bremsankerstreben-Mutter
3. Die Bremsankerstrebe durch Entfernen des Splints, der Mutter und der Schraube von der Bremsankerplatte lösen.
4. Die Kontermutter und Einstellmutter der Antriebskette auf beiden Seiten der Schwinge lockern.

5. Das Hinterrad entsprechend dem Verfahren auf Seite 6-21 anheben.
6. Die Achsmutter und Unterlegscheibe abschrauben, und dann die Radachse herausziehen.
7. Das Hinterrad nach vorn drücken und dann die Antriebskette vom Kettenrad abnehmen.



HINWEIS

Die Antriebskette muss für den Ein- und Ausbau des Hinterrads nicht aufgetrennt werden.

8. Distanzstück, Kettenspanner und Rad durch Zurückziehen entfernen.

Hinterrad einbauen

1. Die Antriebskette auf das Kettenrad einbauen.
2. Die Kettenspanner und Distanzschei-

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

GAU25851

- ben einsetzen und dann das Rad einbauen und die Radachse von der rechten Seite her einsetzen.
3. Die Bremsstange an den Bremswellenhebel, und dann die Einstellmutter für das Fußbremspedal-Spiel an die Bremsstange montieren.
 4. Die Bremsankerstrebe mit Schraube und Mutter an die Bremsankerplatte festschrauben, und dann die Mutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Bremsankerstreben-Mutter:
15.5 Nm (1.6 m·kgf, 11.2 ft·lbf)

5. Für die Bremsankerstreben-Schraube stets einen neuen Splint verwenden. **WARNUNG! Immer einen neuen Splint verwenden.**^[GWA10831]
6. Die Unterlegscheibe und Achsmutter einbauen und dann das Hinterrad auf den Boden herablassen.
7. Den Durchhang der Antriebskette einstellen. (Siehe Seite 6-16.)
8. Die Achsmutter vorschriftsmäßig festziehen.

Anzugsmoment:

Achsmutter:
60 Nm (6.0 m·kgf, 43.4 ft·lbf)

9. Spiel des Fußbremshebels einstellen. (Siehe Seite 6-14.)

Fehlersuche

Obwohl alle Yamaha-Motorräder vor der Auslieferung einer strengen Inspektion unterzogen werden, kann es im Alltag zu Störungen kommen. Zum Beispiel können Defekte am Kraftstoff- oder Zündsystem oder mangelnde Kompression zu Anlasproblemen und Leistungseinbußen führen. Das nachfolgende Fehlersuchdiagramm beschreibt die Vorgänge, die es Ihnen ermöglichen, eine einfache und schnelle Kontrolle der einzelnen Funktionsbereiche vorzunehmen. Reparaturarbeiten an Ihrem Motorrad sollten jedoch unbedingt von einer Yamaha-Fachwerkstatt ausgeführt werden, denn nur diese bietet das Know-how, die Werkzeuge und die Erfahrung für eine optimale Wartung.

Ausschließlich Yamaha-Originalersatzteile verwenden. Ersatzteile anderer Hersteller mögen zwar so aussehen wie Yamaha-Teile, bieten aber nur selten die gleiche Qualität und Lebensdauer, was erhöhte Reparaturkosten zur Folge hat.

GWA15141



Bei Überprüfung des Kraftstoffsystems nicht rauchen und sicherstellen, dass sich kein offenes Feuer oder Funkenquellen in der Nähe befinden,

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

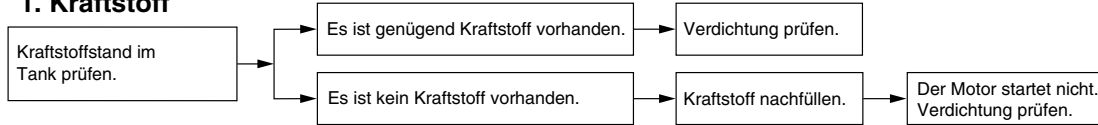
einschließlich Zündflammen für Warmwasserbereiter oder Öfen. Benzin oder Benzindämpfe können sich leicht entzünden oder explodieren und dadurch schwere Augenverletzungen oder Beschädigungen verursachen.

REGELMÄSSIGE WARTUNG UND EINSTELLUNG

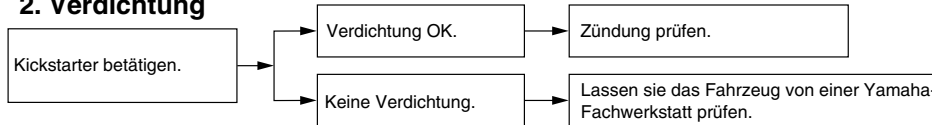
GAU25972

Fehlersuchdiagramm

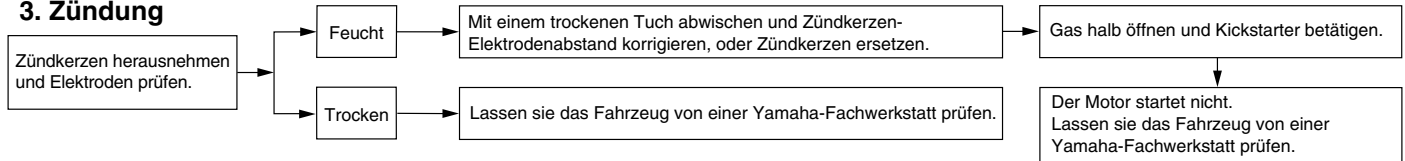
1. Kraftstoff



2. Verdichtung



3. Zündung



PFLEGE UND STILLEGUNG DES MOTORRADS

Vorsicht bei Mattfarben

GAU37833

GAU40463

ACHTUNG

Einige Modelle sind mit mattfarbigen Bauteilen ausgestattet. Vor der Reinigung des Fahrzeugs sollten Sie einen Yamaha-Fachhändler bezüglich verwendbarer Reinigungsmittel zu Rate ziehen. Werden Bürsten, scharfe Chemikalien oder Reinigungsmittel zum Säubern dieser Bauteile benutzt, können diese verkratzt oder beschädigt werden. Auch Wachs sollte nicht auf mattfarbige Bauteile aufgetragen werden.

GCA15192

Pflege

Während die offene Bauweise einerseits die attraktive Technologie sichtbar macht, hat sie andererseits den Nachteil, dass das Motorrad ungeschützt ist. Obwohl nur hochwertige Materialien verwendet werden, sind die Bauteile nicht korrosionssicher. Während bei Automobilen beispielsweise ein korrodierter Auspuff unbeachtet bleibt, fallen schon kleine Rostansätze an der Motorrad-Auspuffanlage unangenehm auf. Regelmäßige, richtige Pflege ist nicht nur eine Bedingung für Garantieansprüche, sondern Ihr Motorrad wird auch besser aussehen, länger leben und optimale Leistungen erbringen.

Vorbereitung für die Reinigung

1. Die Schalldämpferöffnung abkühlen lassen und dann mit einer Plastiktüte abdecken.
2. Sicherstellen, dass alle Kappen und Abdeckungen, sowie alle elektrischen Stecker und Anschlussbuchsen, einschließlich des Zündkerzensteckers fest sitzen.
3. Auf stark verschmutzte Stellen, die z. B. durch verkrustetes Motoröl verunreinigt sind, einen Kaltreiniger mit dem Pinsel auftragen, aber niemals Kaltrei-

niger auf Dichtungen, Kettenräder, die Antriebskette und Radachsen auftragen! Kaltreiniger und Schmutz mit Wasser abspülen.

Reinigung

GCA10771

ACHTUNG

- **Stark säurehaltige Radreiniger, besonders an Speichenrädern, vermeiden. Werden solche Produkte für schwer zu entfernende Verschmutzungen verwendet, das Reinigungsmittel nicht länger als vorgeschrieben auf der betroffenen Stelle lassen. Die behandelten Teile unbedingt sehr gut mit Wasser spülen, sofort abtrocknen und anschließend mit einem Korrosionsschutz versehen.**
- **Unsachgemäße Reinigung kann Plastikteile, wie Verkleidungsteile, Abdeckungen, Windschutzscheiben, Streuscheiben, Instrumentenbeleuchtung usw. beschädigen. Verwenden Sie nur einen weichen, sauberen Lappen oder Schwamm mit einem milden Reinigungsmittel und Wasser um Plastikteile zu reinigen.**
- **Niemals scharfe Chemikalien für**

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

Plastikteile verwenden. Niemals folgende Mittel bzw. einen mit diesen Mitteln angefeuchteten Lappen oder Schwamm benutzen: alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Brems- oder Kühlflüssigkeit, Batteriesäure.

- **Niemals Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger verwenden, da diese das Einsickern von Wasser und damit eine Verschlechterung in den folgenden Bereichen verursachen: Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Gabeln und Bremsen), elektrische Bestandteile (Stecker, Verbindungen, Instrumente, Schalter und Lichter), Ent- und Belüftungsschläuche.**
- **Für Motorräder, die mit einer Windschutzscheibe ausgestattet sind: Keine starken Reiniger oder harten Schwämme verwenden, da sie Teile abstumpfen oder verkratzen werden. Einige Plastikreinigungsmittel könnten auf der Windschutzscheibe Kratzer hinterlassen. Das Produkt an einer nicht im Blickfeld liegenden Stelle der Windschutzscheibe testen, ob es Scheuerspu-**

ren hinterlässt. Ist die Windschutzscheibe verkratzt, nach dem Waschen ein Plastikpoliermittel verwenden.

Nach normalem Gebrauch

Schmutz am besten mit warmem Wasser, einem milden Reinigungsmittel und einem sauberen, weichen Schwamm lösen, danach gründlich mit sauberem Wasser spülen. Schwer zugängliche Stellen mit einer Zahnbürste oder Flaschenbürste reinigen. Hartnäckiger Schmutz und Insekten lassen sich leichter entfernen, wenn zuvor ein nasses Tuch einige Minuten lang auf die verschmutzten Stellen gelegt wird.

Nach Fahrten im Regen oder in Küstennähe

Da Meeressalz extrem korrosiv wirkt, führen Sie bitte nach jeder Fahrt in Regen oder Küstennähe folgende Schritte durch.

1. Das Motorrad abkühlen lassen und dann mit kaltem Wasser und einem milden Reinigungsmittel abwaschen. **ACHTUNG: Kein warmes Wasser verwenden, da es die Korrosionsaktivität des Salzes erhöht.**^[GCA10791]
2. Um Korrosion zu verhindern, ein Korrosionsschutzspray auf alle Metalloberflächen sprühen, einschließlich verchromter und vernickelter Metall-

oberflächen.

Nach der Reinigung

1. Das Motorrad mit einem Leder oder einem saugfähigen Tuch trockenwischen.
2. Die Antriebskette sofort trocknen und schmieren, um Rostansatz zu verhindern.
3. Verwenden Sie zur Pflege von verchromten, Aluminium- und Edelstahl-Teilen, auch an der Auspuffanlage, eine Chrompolitur. (Sogar die temperaturbedingte Verfärbung von Edelstahl-Auspuffanlagen kann mit einer solchen Politur entfernt werden.)
4. Alle Metalloberflächen müssen mit einem Korrosionsschutzspray vor Korrosion geschützt werden, auch wenn sie verchromt oder vernickelt sind.
5. Verwenden Sie Sprühöl als Universalreiniger, um noch vorhandene Restverschmutzungen zu entfernen.
6. Steinschläge und andere kleine Lackschäden mit Farblack ausbessern bzw. mit Klarlack versiegeln.
7. Wachsen Sie alle lackierten Oberflächen.
8. Das Motorrad vollständig trocknen lassen, bevor es untergestellt oder abge-

deckt wird.

GWA14501

WARNUNG

Verunreinigungen auf den Bremsen oder Reifen kann zu Kontrollverlust führen.

- Sicher stellen, dass sich keinerlei Wachs oder Öl an den Reifen befindet.
- Falls erforderlich, Reifen mit warmem Wasser und einem milden Reinigungsmittel waschen. Vor Fahrten mit höheren Geschwindigkeiten die Bremsleistung und das Fahrverhalten des Motorrads in den Kurven testen.

GCA10800

ACHTUNG

- Wachs und Öl stets sparsam auftragen und jeglichen Überschuss abwischen.
- Niemals Gummi- oder Kunststoffteile einölen bzw. wachsen, sondern mit geeigneten Pflegemitteln behandeln.
- Polituren nicht zu häufig einsetzen, denn diese enthalten Schleifmittel, die eine dünne Schicht des Lackes abtragen.

HINWEIS

Produktempfehlungen erhalten Sie bei Ihrem Yamaha-Händler.

Abstellen

GAU40652

Kurzzeitiges Abstellen

Das Motorrad sollte stets kühl und trocken untergestellt und mit einer luftdurchlässigen Plane abgedeckt werden, um es vor Staub zu schützen.

GCA10810

ACHTUNG

- Stellen Sie ein nasses Motorrad niemals in eine unbelüftete Garage oder decken es mit einer Plane ab, denn dann bleibt das Wasser auf den Bauteilen stehen, und das kann Rostbildung zur Folge haben.
- Um Korrosion zu verhindern, feuchte Keller, Ställe (Anwesenheit von Ammoniak) und Bereiche, in denen starke Chemikalien gelagert werden, vermeiden.

Stilllegung

Möchten Sie Ihr Motorrad mehrere Monate stilllegen, sollten folgende Schutzvorkehrungen getroffen werden:

1. Folgen Sie allen Anweisungen im Abschnitt "Pflege" in diesem Kapitel.
2. Für Motorräder, die mit einem Kraftstoffhahn ausgestattet sind, der eine "OFF"-Stellung hat: Den Kraftstoff-

PFLEGE UND STILLLEGUNG DES MOTORRADS

hahn auf "OFF" stellen.

3. Die Vergaser-Schwimmerkammer durch Aufdrehen der Ablassschraube entleeren, um einer Verharzung vorzubeugen. Das abgelassene Benzin in den Kraftstofftank einfüllen.
4. Füllen Sie den Kraftstofftank und fügen Sie einen stabilisierenden Zusatz hinzu (falls erhältlich), um den Tank vor Rostbefall zu schützen und eine chemische Veränderung des Kraftstoffs zu verhindern.
5. Zum Schutz des Zylinders, der Kolbenringe, etc. vor Korrosion die folgenden Schritte ausführen:
 - a. Den Zündkerzenstecker abziehen und dann die Zündkerze heraus-schrauben.
 - b. Etwa einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung einfüllen.
 - c. Den Zündkerzenstecker auf die Zündkerzen aufstecken und dann die Zündkerze auf den Zylinderkopf legen, sodass die Elektroden Masseverbindung haben. (Damit wird im nächsten Schritt die Funkenbildung begrenzt.)
 - d. Den Motor einige Male mit dem Anlasser durchdrehen. (Dadurch wird die Zylinderwand mit Öl benetzt.)

- e. Den Zündkerzenstecker von der Zündkerze abziehen, die Zündkerze einschrauben und den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze aufsetzen.

WARNUNG! Um Beschädigungen und Verletzungen durch Funken zu vermeiden, beim Durchdrehen des Motors sicherstellen, dass die Zündkerzenelektroden geerdet sind.[GWA10951]

6. Sämtliche Seilzüge sowie die Drehpunkte aller Hebel, Pedale und des Seitenständers ölen.
7. Den Luftdruck der Reifen kontrollieren und ggf. korrigieren. Anschließend das Motorrad so aufbocken, dass beide Räder über dem Boden schweben. Anderenfalls jeden Monat die Räder etwas verdrehen, damit die Reifen nicht ständig an derselben Stelle aufliegen und dadurch beschädigt werden.
8. Den Schalldämpfer mit Plastiktüten so abdecken, dass keine Feuchtigkeit eindringen kann.

HINWEIS

Notwendige Reparaturen vor der Stilllegung des Motorrads ausführen.

GAU2633P

(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)(ZAF)

Abmessungen:

Gesamtlänge:
1540 mm (60.6 in)
Gesamtbreite:
640 mm (25.2 in)
Gesamthöhe:
880 mm (34.6 in)
Sitzhöhe:
635 mm (25.0 in)
Radstand:
1055 mm (41.5 in)
Bodenfreiheit:
185 mm (7.28 in)
Mindest-Wendekreis:
1700 mm (66.9 in)

Gewicht:

Mit Öl und Kraftstoff:
61.0 kg (134 lb)

Geräusch- und Vibrationspegel:

Geräuschpegel (77/311/EWG):
79.3 dB (A)
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)
(NOR)(PRT)(SWE)(ZAF)

Vibrationen auf dem Sitz (EM1032, ISO5008):
bis zu 0.5 m/s²
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)(ZAF)

Vibrationen am Lenker (EM1032, ISO5008):
bis zu 2.5 m/s²
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)

Motor:

Bauart:
Luftgekühlter 2-Takt-Motor
Zylinderanordnung:
Einzyylinder, nach vorn geneigt
Hubraum:
79.0 cm³
Bohrung × Hub:
47.0 × 45.6 mm (1.85 × 1.80 in)
Verdichtungsverhältnis:
6.60 :1
Startsystem:
Kickstarter
Schmiersystem:
Getrenntschmierung (Yamaha Autolube)

Motoröl:

Sorte (Viskosität):
YAMALUBE 2, Motorradöl oder Zweitaktöl
(JASO FC Qualität) oder (ISO EG-C oder
EG-D)

Motoröl-Füllmenge:

Füllmenge:
0.75 L (0.79 US qt, 0.66 Imp.qt)

Getriebeöl:

Sorte:
YAMALUBE 4 (10W-40) oder SAE 10W-40
Füllmenge für den Ölwechsel:
0.65 L (0.69 US qt, 0.57 Imp.qt)

Luftfilter:

Luftfiltereinsatz:
Nasselement

Kraftstoff:

Empfohlener Kraftstoff:
Ausschließlich bleifreies Benzin
(AUS)(NZL)
Ausschließlich bleifreies Normalbenzin
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)(ZAF)
Tankvolumen (Gesamtinhalt):
4.9 L (1.29 US gal, 1.08 Imp.gal)
Davon Reserve:
1.0 L (0.26 US gal, 0.22 Imp.gal)

Vergaser:

Hersteller:
MIKUNI
Typ × Anzahl:
VM15SC x 1

Zündkerze(n):

Hersteller/Modell:
NGK/BP6HS (AUS)(NZL)
NGK/BPR6HS
(AUT)(BEL)(CHE)(DEU)(DNK)(ESP)(FIN)
(FRA)(GBR)(GRC)(IRL)(NLD)(NOR)(PRT)
(SWE)(ZAF)

Hersteller/Modell:
DENSO/W20FP (AUS)(NZL)
Zündkerzen-Elektrodenabstand:
0.6–0.7 mm (0.024–0.028 in)

Kupplung:

Kupplungsbauart:
Mehrscheiben-Automatik-Ölbadkupplung

Kraftübertragung:

Primäruntersetzungsgetriebe:
schrägverzahnter Zahnradsatz

TECHNISCHE DATEN

Primäruntersetzungsverhältnis:

66/21 (3.143)

Sekundäruntersetzungsgetriebe:

Kette

Sekundäruntersetzungsverhältnis:

32/15 (2.133)

Getriebeart:

klaugeschaltetes 3-Gang-Getriebe

Getriebebetätigung:

Fußbedienung (links)

Getriebeabstufung:

1. Gang:

39/12 (3.250)

2. Gang:

29/16 (1.812)

3. Gang:

22/17 (1.294)

Fahrgestell:

Rahmenbauart:

Zentral-Stahlrohrrahmen

Lenkkopfwinkel:

26.00 Grad

Nachlauf:

62.0 mm (2.44 in)

Vorderreifen:

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

2.50-14 4PR

Hersteller/Typ:

CHENG SHIN/KNOBBY

Hinterreifen:

Ausführung:

Schlauchreifen

Dimension:

3.00-12 4PR

Hersteller/Typ:

CHENG SHIN/KNOBBY

Zuladung:

Maximalgewicht des Fahrers:

40.0 kg (88 lb)

Max. Gesamtzuladung:

40 kg (88 lb)

* (Gesamtgewicht von Fahrer, Gepäck und Zubehör)

Reifenluftdruck (bei kaltem Reifen):

Vorn:

100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Hinten:

100 kPa (1.00 kgf/cm², 15 psi)

Vorderrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

14x1.40

Hinterrad:

Rad-Bauart:

Speichenrad

Felgenreöße:

12x1.60

Vorderradbremse:

Bauart:

Trommelbremse

Betätigung:

Handbedienung (rechts)

Hinterradbremse:

Bauart:

Trommelbremse

Betätigung:

Fußbedienung (rechts)

Vorderrad-Federung:

Bauart:

Teleskopgabel

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft

Federweg:

110.0 mm (4.33 in)

Hinterrad-Federung:

Bauart:

Schwinge mit Umlenkhebelabstützung

Feder/Stoßdämpfer-Bauart:

Spiralfeder, hydraulisch gedämpft, gasdruckunterstützt

Federweg:

95.0 mm (3.74 in)

Elektrische Anlage:

Zündsystem:

CDI

GAU40790

Identifizierungsnummern

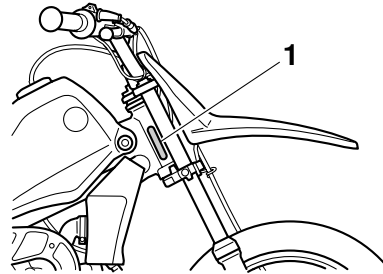
Bitte übertragen Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummern sowie die Modellcode-Plakette in die dafür vorgesehenen Felder, da diese für die Bestellung von Ersatzteilen und -schlüsseln sowie bei einer Diebstahlmeldung benötigt werden.

FAHRZEUG-IDENTIFIZIERUNGSNUMMER:

MODELLCODE-PLAKETTE:

GAU26400

Fahrzeug-Identifizierungsnummer



1. Fahrzeug-Identifizierungsnummer

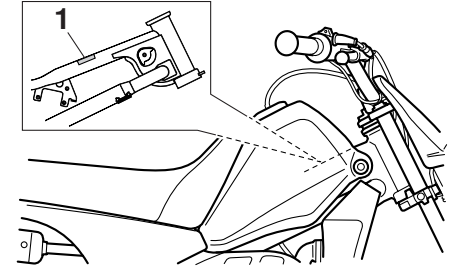
Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer ist am Lenkkopfrohr eingeschlagen. Tragen Sie diese Nummer in das entsprechende Feld ein.

HINWEIS

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer dient zur Identifizierung ihres Motorrads, und wird von der Zulassungsbehörde registriert.

GAU26460

Modellcode-Plakette



1. Modellcode-Plakette

Die Modellcode-Plakette ist an der gezeigten Stelle auf dem Rahmen angebracht. Übertragen Sie Informationen auf dieser Plakette in die vorgesehenen Felder. Diese Informationen benötigen Sie zur Ersatzteil-Bestellung bei Ihrem Yamaha-Händler.

Index

A

- Abstellen 7-3
- Antriebsketten-Durchhang 6-16
- Antriebskette, säubern und schmieren ... 6-17

B

- Bordwerkzeug 6-1
- Bowdenzüge, prüfen und schmieren 6-18

C

- Chokehebel 3-6

E

- Einfahrvorschriften 5-3

F

- Fahrzeug-Identifizierungsnummer 9-1
- Federbein 3-7
- Fehlersuchdiagramm 6-27
- Fehlersuche 6-25
- Frischöl-Förderpumpe, einstellen 6-18
- Funkenfänger, Reinigung 6-9
- Fußbremshebel 3-2
- Fußbrems- und Schalthebel, prüfen und schmieren 6-19
- Fußschalthebel 3-1

G

- Gasdrehgriff und Gaszug, kontrollieren und schmieren 6-18
- Gaszugspiel, einstellen 6-11
- Getriebeöl 6-7

H

- Handbremshebel 3-2
- Handbremshebel, kontrollieren und schmieren 6-19
- Hinterrad 6-24

I

- Identifizierungsnummern 9-1

K

- Kickstarter 3-6
- Kraftstoff 3-3
- Kraftstoffhahn 3-5
- Kraftstofftank-Belüftungsschlauch 3-4

L

- Lage der Teile 2-1
- Leerlaufdrehzahl 6-11
- Leistungsreduzierungsscheibe 3-1
- Leistungsreduzierungsscheibe, entfernen 6-6
- Lenkerarmatur 3-1
- Lenkung, prüfen 6-20
- Luftfiltereinsatz, reinigen 6-8

M

- Modellcode-Plakette 9-1
- Motor, Anlassen eines warm gelaufenen 5-2
- Motoröl 3-4
- Motorrad aufbocken 6-21
- Motorstoppschalter 3-1

P

- Parken 5-4
- Pflege 7-1

R

- Räder 6-13
- Radlager, prüfen 6-21
- Reifen 6-12
- Routinekontrolle vor Fahrtbeginn 4-2

S

- Schalten 5-2
- Seitenständer, prüfen und schmieren 6-19
- Sicherheitsinformationen 1-1

- Sitzbank 3-7
- Spiel des Fußbremshebels, einstellen 6-14
- Spiel des Handbremshebels, einstellen 6-14
- Starten und Warmfahren eines kalten Motors 5-1

T

- Tankverschluss 3-2
- Technische Daten 8-1
- Teleskopgabel, prüfen 6-20
- Trommelbremsbeläge, prüfen 6-15

V

- Vergaser, einstellen 6-10
- Vorderrad 6-22
- Vorsicht bei Mattfarben 7-1

W


- Wartungsintervalle und Schmierdienst 6-2

Z

- Zündkerze, prüfen 6-5

AUF RECYCLINGPAPIER GEDRUCKT



PRINTED IN JAPAN
2008.4-1.1x2 
(G)